

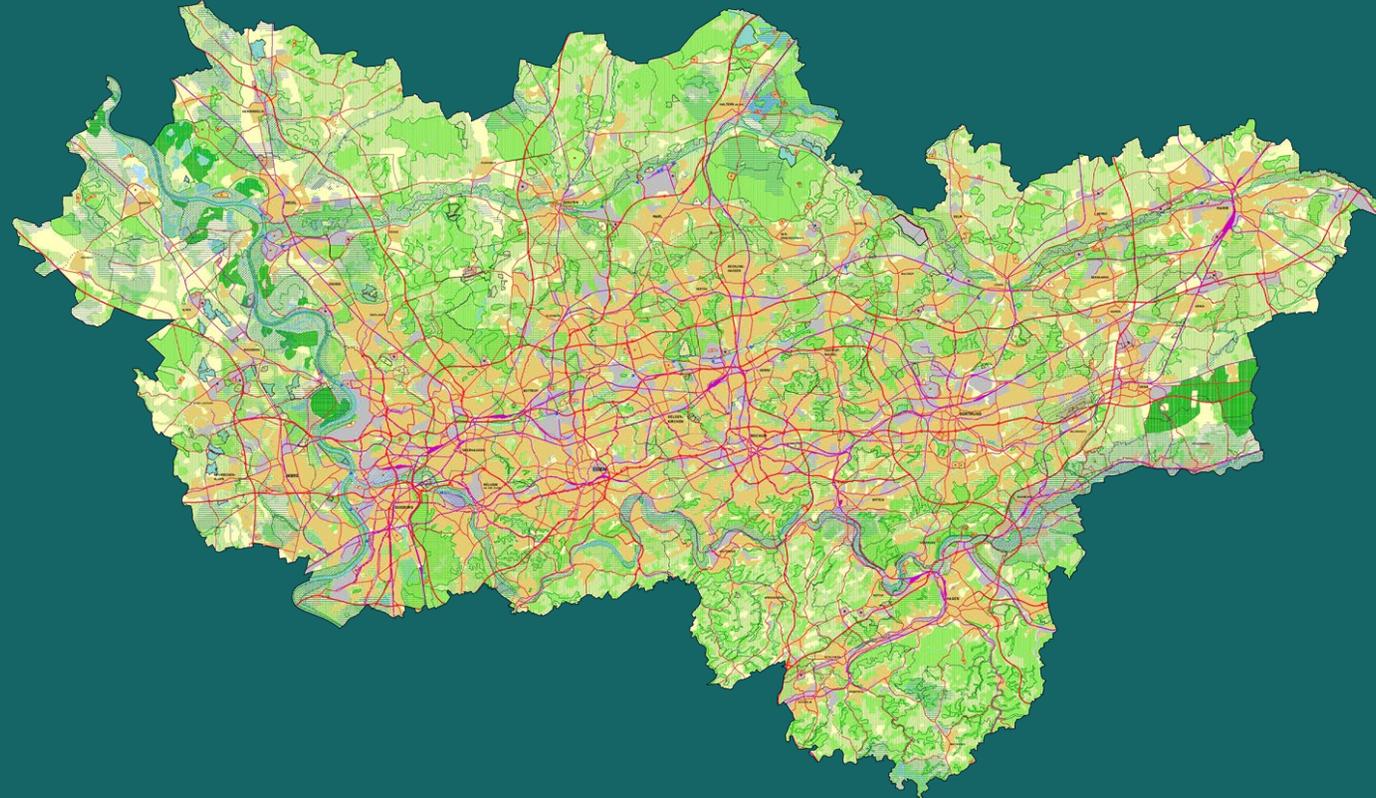
2. Abgrabungskonferenz Kies/Kiessand

6. Oktober 2021

Ablauf Abgrabungskonferenz

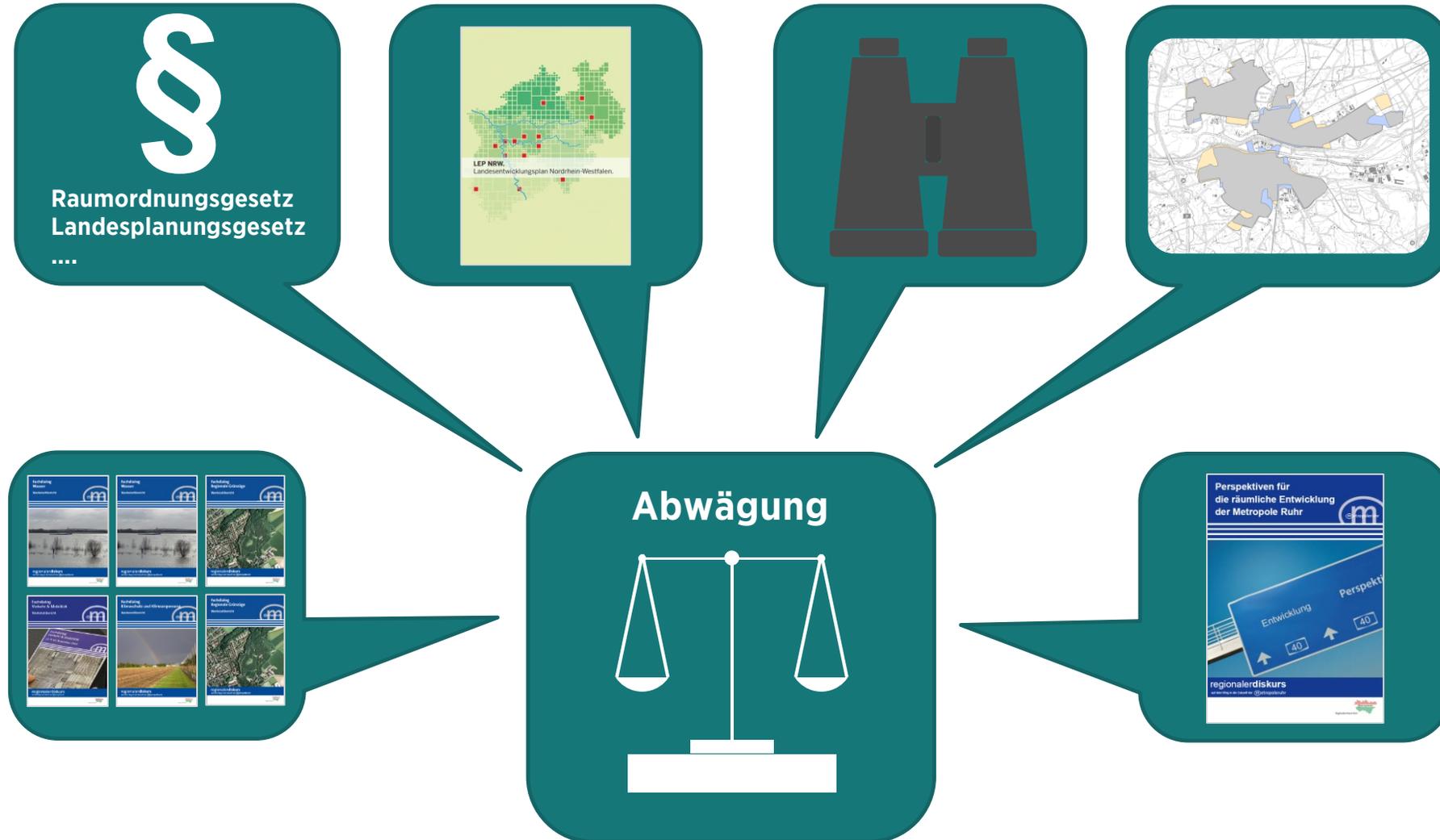
14.00	Beginn der Veranstaltung	Matthias Bongard
14.05	Begrüßung und Ziele	Karola Geiß-Netthöfel
14.15	Regionalplan Ruhr – Aufgaben, Inhalte und bisheriger Prozess	Michael Bongartz
14.30	Rahmenbedingungen und Vorgehensweise zur Ermittlung der Abgrabungsbereiche im Regionalplan Ruhr	Philipp Hebestreit
15.00	Pause	
15.15	Best-Practice integrierte Projekte NL	Jürgen Tarter
15.40	Nachnutzung Silbersee II in Haltern am See	Ingo Stapperfenne
15.55	Regionalentwicklung mitgedacht. Entwicklungsmöglichkeiten für Abgrabungsbereiche	Dr. Alexandra Renz
16.10	Regionalplan Ruhr - Beteiligungsmöglichkeiten und Ausblick auf das weitere Verfahren	Michael Bongartz
16.20	Beantwortung von Fragen aus dem Chat	Matthias Bongard
16.50	Ausblick und Verabschiedung	Karola Geiß-Nethöfel Matthias Bongard

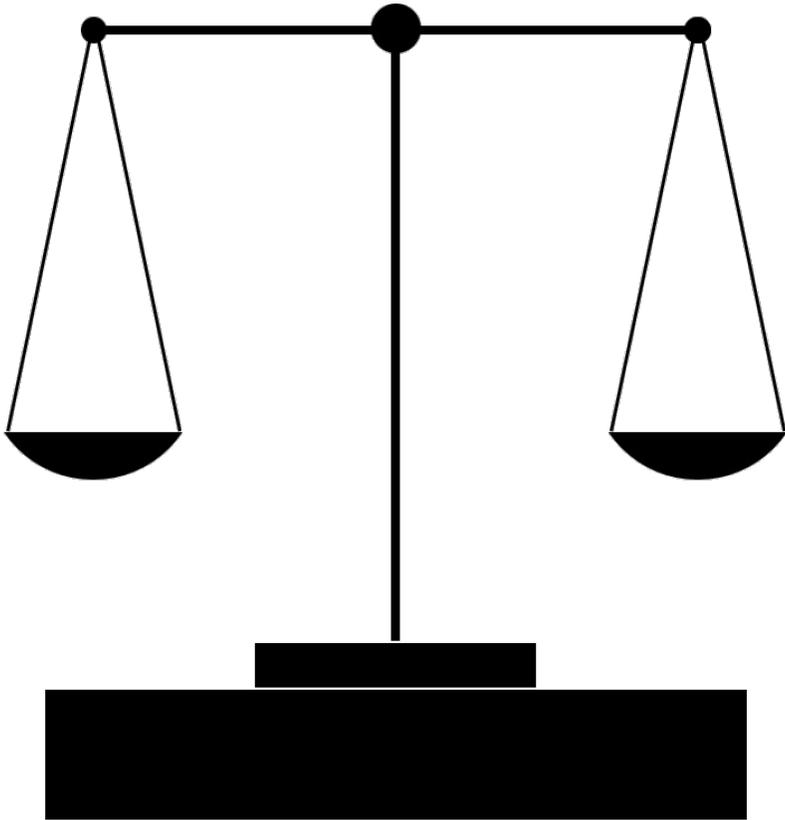
2. Abgrabungskonferenz



REGIONALPLAN RUHR - AUFGABEN, INHALTE UND BISHERIGER PROZESS

Die planerische Abwägung – Grundlagen



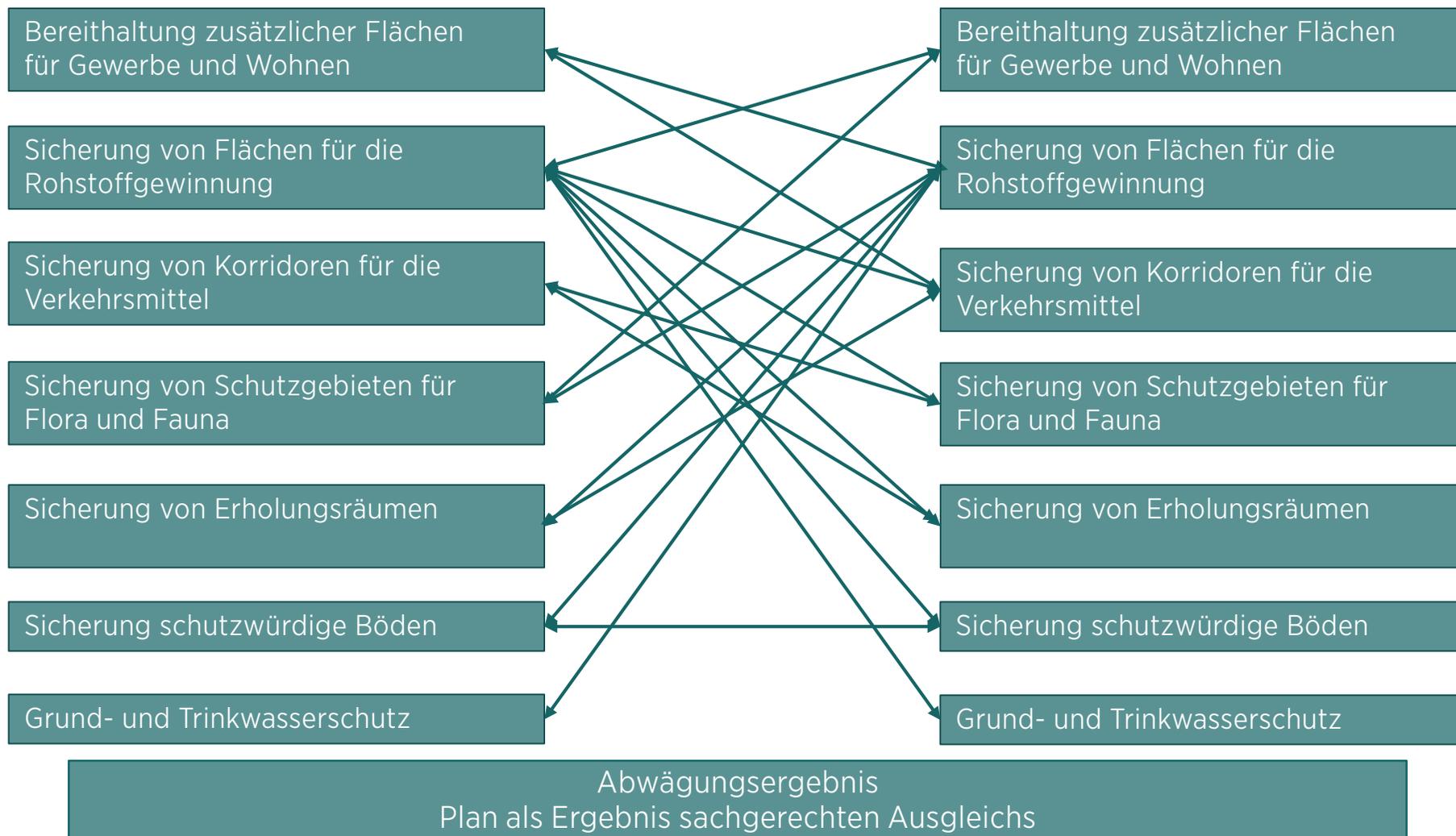


§ 7 Abs. 2 S. 1 ROG:

„Bei der Aufstellung der Raumordnungspläne sind die öffentlichen und privaten Belange [...] gegeneinander und untereinander abzuwägen.“

- Abwägung der einzelnen Belange zueinander sowie Abwägung hinsichtlich der in einem bestimmten Belang enthaltenen unterschiedlichen Gesichtspunkte
- Gewichtung der entgegenstehenden Belange
- Abschätzung der Folgen einer Entscheidung
- „gerechte“ Entscheidung für eine planerische Festlegung, wenn das Zurücktreten eines Belangs ggü. dem anderen Belang hinreichend begründet werden kann

Die planerische Abwägung



Inhalte des Regionalplans

- **Textliche Festlegungen**

in Form von Zielen und Grundsätzen

- **Zeichnerische Festlegungen**

in Form von Zielen und Grundsätzen

insbesondere als Vorbehaltsgebiete und Vorranggebiete (siehe § 7 Abs. 3 Satz 2 ROG)

im Maßstab 1 : 50.000

- **Erläuterungen** und **Erläuterungskarten**

führen die Inhalte der zeichnerischen und textlichen Ziele und Grundsätze aus

verdeutlichen Hintergründe und geben Hinweise bei der praktischen Handhabung und Umsetzung des Planwerks

bilden raum- und strukturbedeutsame sonstige Planungen und Nutzungsregelungen für das Planungsgebiet ab

- **Begründung**

beinhaltet die tragenden Gründe für die in der Abwägung getroffenen Entscheidungen und dient der Rechtfertigung der Ergebnisse

fördert das Gesamtverständnis für das Planwerk und ermöglicht eine Nachprüfung der getroffenen Festlegungen

betrachtet die Ziele, Zwecke und wesentlichen Auswirkungen des Plans

- **Umweltbericht**

beschreibt und bewertet die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen

Inhalte des Regionalplans Ruhr – Textliche Festlegungen

1. Siedlungsentwicklung

- 1.1 Nachhaltige, flächensparende und bedarfsgerechte Siedlungsentwicklung
- 1.2 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB)
- 1.3 Allgemeine Siedlungsbereiche für zweckgebundene Nutzungen (ASBz)
- 1.4 Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen (GIB)
- 1.5 Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen für zweckgebundene Nutzungen (GIBz)
- 1.6 GIB für zweckgebundene Nutzungen (GIBz): Regionale Kooperationsstandorte
- 1.7 GIB für zweckgebundene Nutzungen (GIBz): Landesbedeutsame Hafenstandorte
- 1.8 GIB „Standorte für landesbedeutsame flächenintensive Großvorhaben“
- 1.9 Großflächiger Einzelhandel

2. Freiraumentwicklung

- 2.1 Allgemeine Freiraumentwicklung
- 2.2 Regionale Grünzüge
- 2.3 Schutz der Natur
- 2.4 Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung
- 2.5 Bereiche zum Schutz der Landschaft mit besonderer Bedeutung für Vogelarten des Offenlandes (BSLV)
- 2.6 Landwirtschaft / Allgemeine Freiraum- und Agrarbereiche
- 2.7 Wald und Forstwirtschaft
- 2.8 Bodenschutz
- 2.9 Oberflächengewässer
- 2.10 Grundwasser- und Gewässerschutz

- 2.11 Vorbeugender Hochwasserschutz
- 2.12 Freizeit und Erholung
- 2.13 Freiraumbereiche mit Zweckbindung

3. Kulturlandschaftsentwicklung

4. Klimaschutz und Klimaanpassung

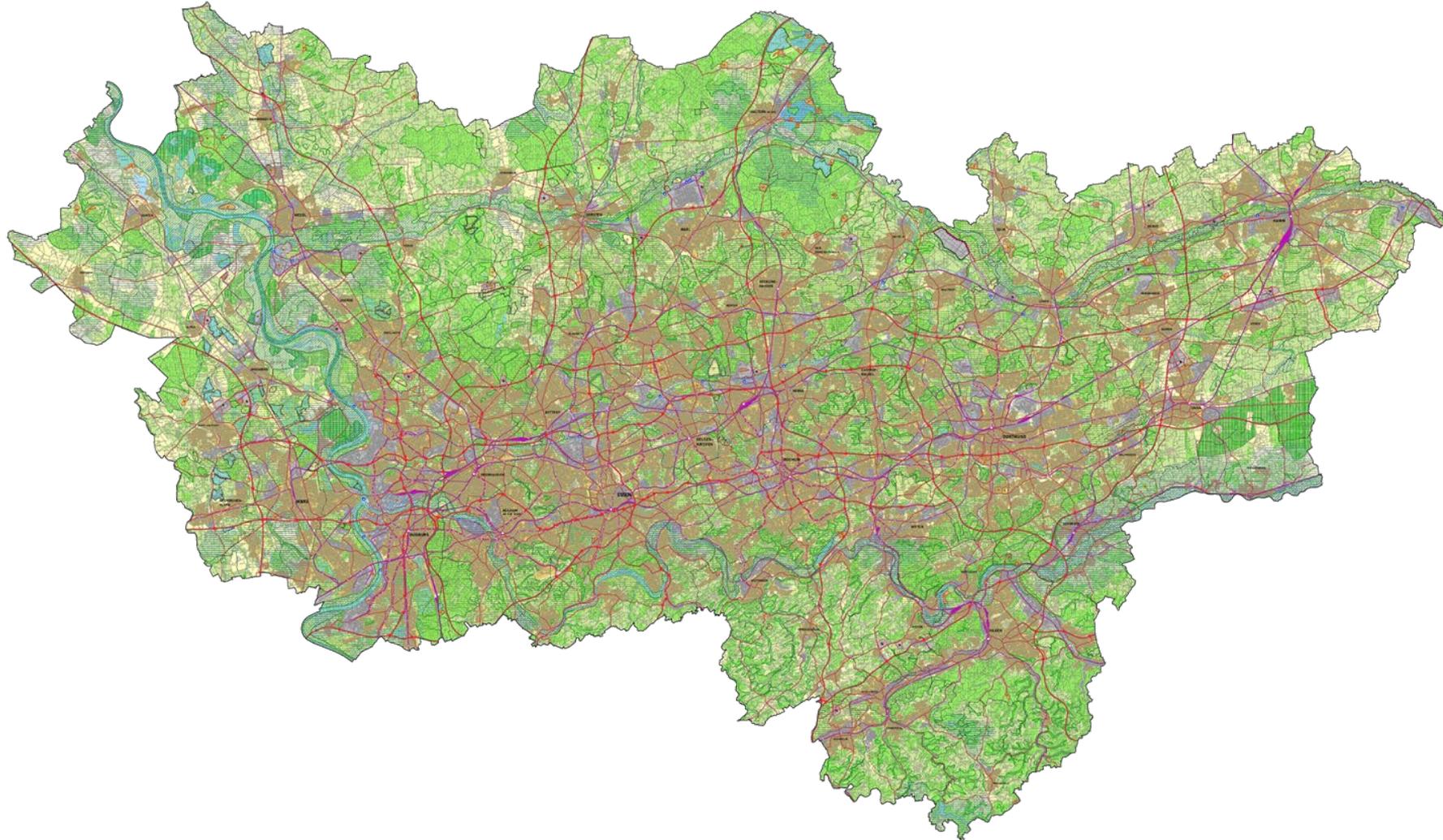
5. Standorte der Ver- und Entsorgungsinfrastruktur

- 5.1 Erneuerbare Energien
- 5.2 Abfallwirtschaft
- 5.3 Abwasser
- 5.4 Gewinnung oberflächennaher Bodenschätze

6. Verkehr und technische Infrastruktur

- 6.1 Allgemeine Verkehrsinfrastruktur
- 6.2 Straßen
- 6.3 Schienenwege
- 6.4 Wasserstraßen / Häfen
- 6.5 Flughäfen
- 6.6 Radverkehr
- 6.7 Transportfernleitungen

7. Militärische Einrichtungen



Inhalte des Regionalplans Ruhr – Zeichnerische Festlegungen

1. Siedlungsraum

-  a) Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB)
-  b) ASB für zweckgebundene Nutzungen
 -  ba) Ferieneinrichtungen und Freizeitanlagen
 -  bb) Bildungs- und Forschungseinrichtungen
 -  bc) Einrichtungen des Gesundheitswesens
 -  bd) Militärische Einrichtungen
 -  be) Zweckbindung gemäß textlichen Zielen
-  c) Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen (GIB)
 -  ca) Abfallbehandlungsanlagen
-  d) GIB für flächenintensive Großvorhaben
-  e) GIB für zweckgebundene Nutzungen
 -  ea) Übertägige Betriebsanlagen und -einrichtungen des Bergbaus
 -  ec) Kraftwerke und einschlägige Nebenbetriebe
 -  ed) Landesbedeutende Hafenstandorte
 -  ee) Abfallbehandlungsanlagen
 -  ef) Zweckbindung gemäß textlichen Zielen
 -  eg) Regionale Kooperationsstandorte

2. Freiraum

-  a) Allgemeine Freiraum- und Agrarbereiche
-  b) Waldbereiche
-  c) Oberflächengewässer
 -  ca) Fließgewässer
-  d) Freiraumfunktionen
 -  da) Schutz der Natur
 -  db) Schutz der Landschaft
 -  db-1) Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung
 -  db-2) Schutz der Landschaft mit besonderer Bedeutung für Vogelarten des Offenlandes
 -  dc) Regionale Grünzüge
 -  dd) Grundwasser- und Gewässerschutz
 -  de) Überschwemmungsbereiche

-  e) Freiraumbereiche für zweckgebundene Nutzungen
 -  ea) Aufschüttungen und Ablagerungen
 -  ea-1) Abfalldeponien
 -  ea-1-1) Abfallbehandlungsanlagen
 -  eb) Sicherung und Abbau oberflächennaher Bodenschätze
 -  eb-1) Sicherung und Abbau oberflächennaher Bodenschätze (mit Eignungswirkung)
 -  eb-2) Sicherung und Abbau oberflächennaher Bodenschätze (ohne Eignungswirkung)
 -  ec) sonstige Zweckbindungen
 -  ec-1) Abwasserbehandlungs- und -reinigungsanlagen
 -  ec-2) Ruhehäfen
 -  ec-3) Solaranlagen/Freiflächenphotovoltaik
 -  ec-4) Freizeiteinrichtungen
 -  ec-5) Militärische Einrichtungen
 -  ec-6) Zweckbindung gemäß textlichen Zielen

3. Verkehrsinfrastruktur

-  a) Straßen unter Angabe der Anschlussstelle
 -  aa) Straßen für den vorwiegend großräumigen Verkehr
 -  aa-1) Bestand, Bedarfsplanmaßnahmen
 -  aa-2) Bedarfsplanmaßnahmen ohne räumliche Festlegung
 -  ab) Straßen für den vorwiegend überregionalen und regionalen Verkehr
 -  ab-1) Bestand, Bedarfsplanmaßnahmen
 -  ab-2) Bedarfsplanmaßnahmen ohne räumliche Festlegung
 -  ac) sonstige regionalplanerisch bedeutsame Straßen (Bestand und Planung)
 -  ad) Radschnellverbindungen des Landes
 -  ad-1) Bestand und Planmaßnahmen
 -  ad-2) Planmaßnahmen ohne räumliche Festlegung

-  b) Schienenwege unter Angabe der Haltepunkte und Betriebsflächen
 -  ba) Schienenwege für den Hochgeschwindigkeitsverkehr und sonstigen großräumigen Verkehr
 -  ba-1) Bestand, Bedarfsplanmaßnahmen
 -  ba-2) Bedarfsplanmaßnahmen ohne räumliche Festlegung
 -  bb) Schienenwege für den regionalen und überregionalen Verkehr
 -  bb-1) Bestand, Bedarfsplanmaßnahmen
 -  bb-2) Bedarfsplanmaßnahmen ohne räumliche Festlegung
 -  bc) Sonstige regionalplanerisch bedeutsame Schienenwege (Bestand und Planung)
 -  bd) Bahnbetriebsflächen
-  c) Wasserstraßen unter Angabe der Güterumschlagshäfen
-  d) Flugplätze
 -  da) Flughäfen/Flugplätze für den zivilen Luftverkehr
-  e) Lärmschutzbereich gemäß Fluglärmschutzverordnungen
 -  ea) Tagschutzzone 1
 -  eb) Tagschutzzone 2
 -  ec) Nachtschutzzone
-  f) Erweiterte Lärmschutzzone

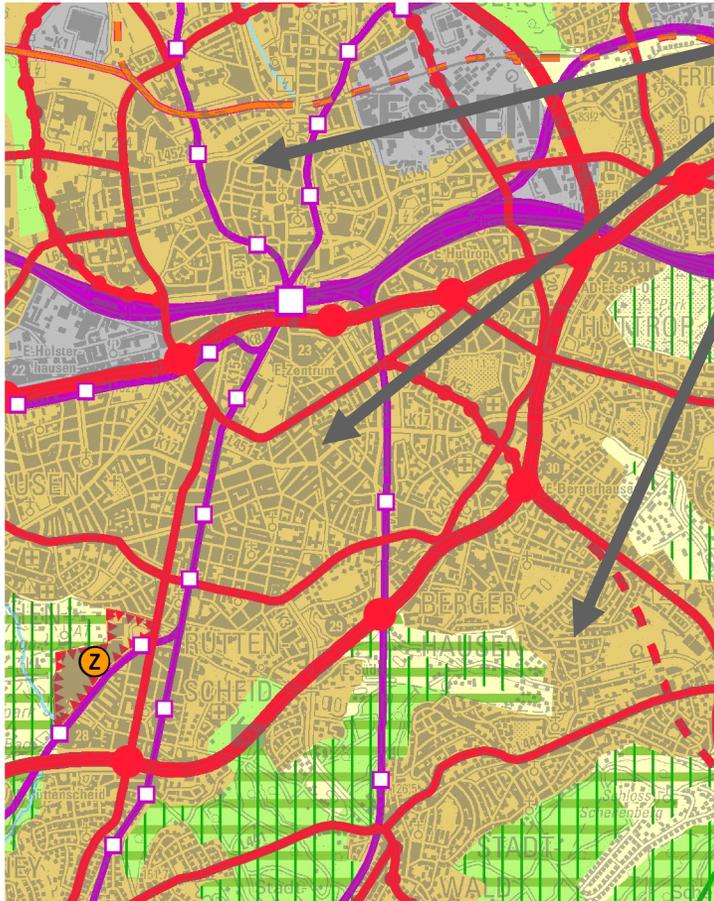
-  Informelle Grenzsignaturen
 -  a) Planungsregion Metropole Ruhr
 -  b) Kreisgrenzen
 -  c) Gemeindegrenzen

Legende

Zeichnerische Festlegungen des Regionalplans Ruhr



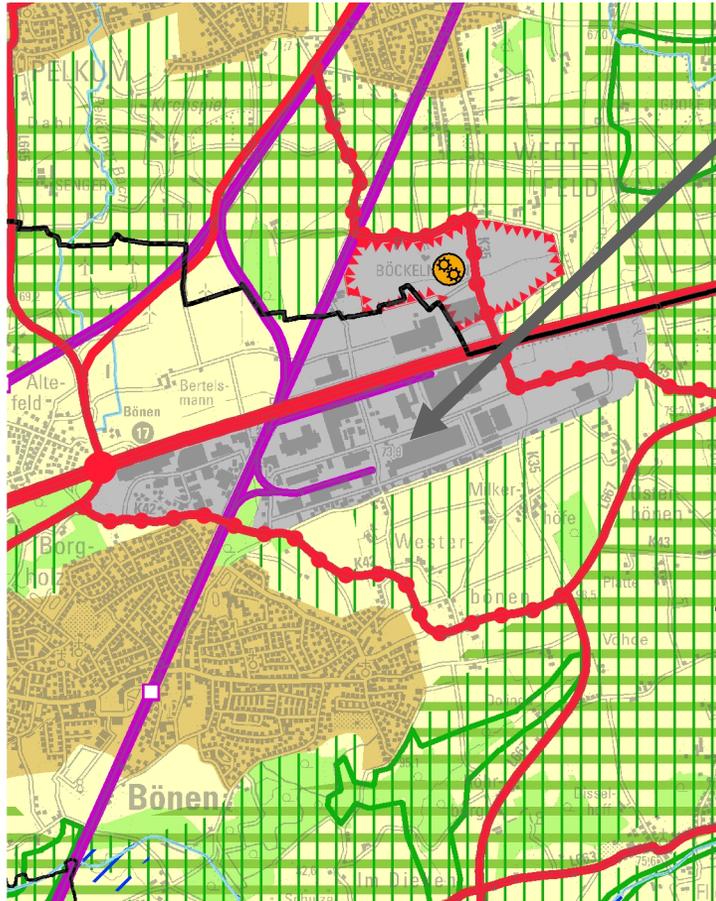
Siedlungsraum



a) Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB)



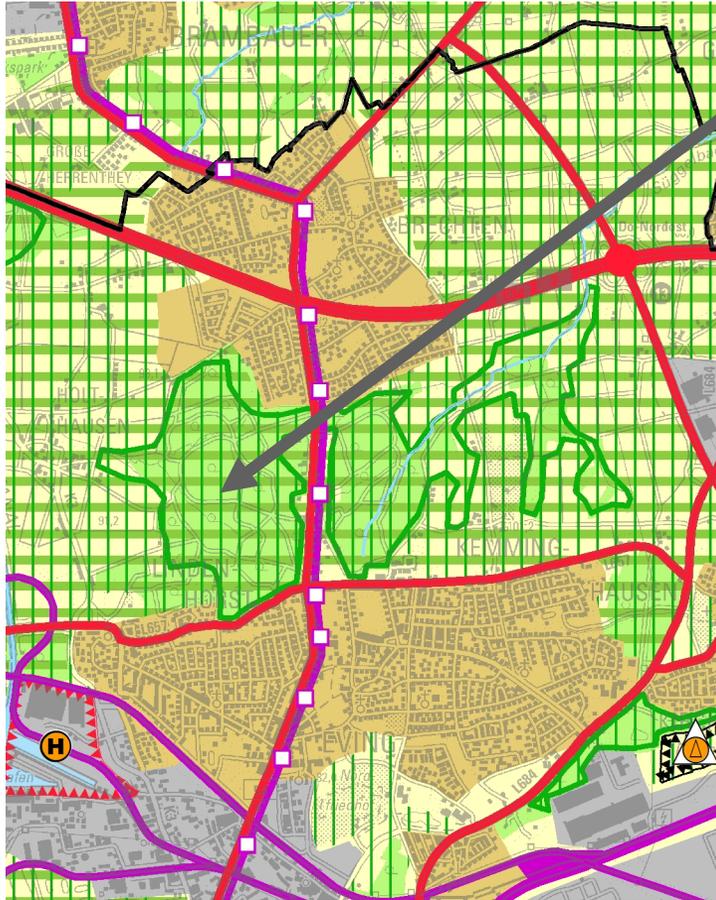
Siedlungsraum



c) Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen (GIB)



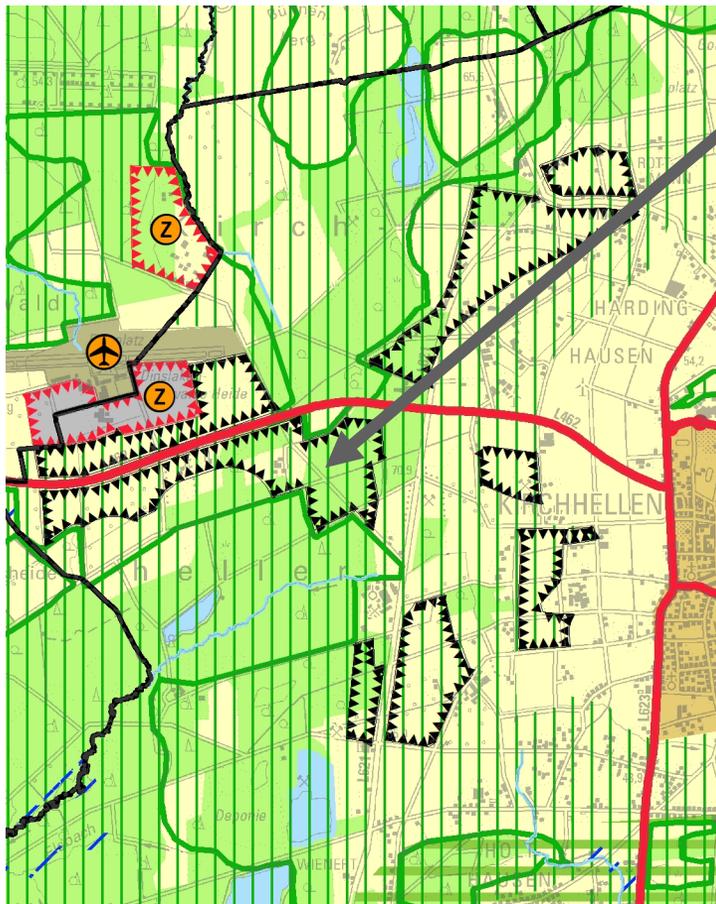
Freiraum



- d) Freiraumfunktionen
- da) Bereiche zum Schutz der Natur (BSN)



Freiraum



- e) Freiraumbereiche für zweckgebundene **Nutzungen**
- eb) Sicherung und Abbau oberflächennaher Rohstoffe

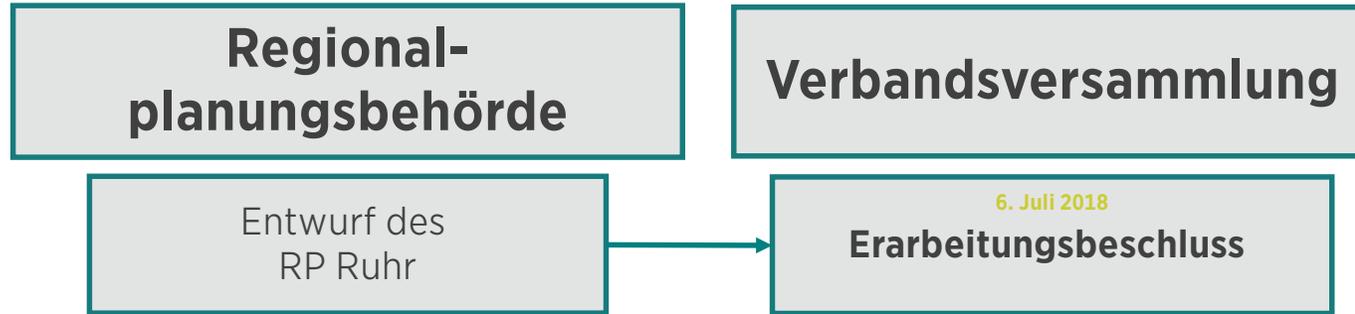


Rund **2.500 ha** Flächen für die Gewinnung von Sanden oder Ton für die Rohstoffversorgung der Wirtschaft **für die nächsten 25 Jahre** in Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)

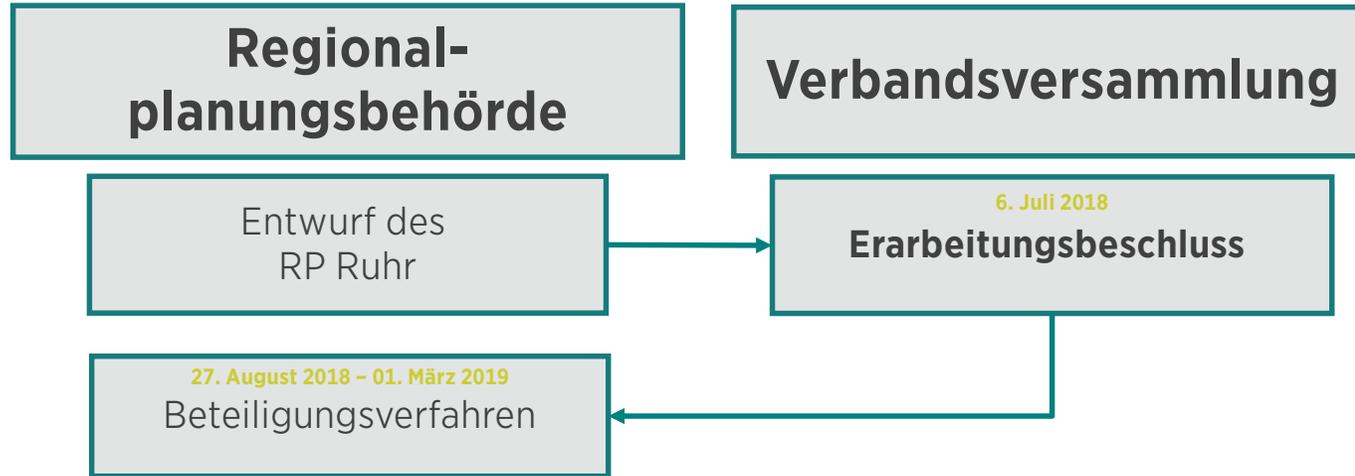
- Regionalplanerische Festlegungen als Vorgaben:
 - **Ziele** der Raumordnung als **abschließend abgewogene, verbindliche Vorgaben**
 - **Grundsätze** der Raumordnung als **Vorgaben für nachfolgende Abwägungs- oder Ermessensentscheidungen**
- Bei [...] **Entscheidungen öffentlicher Stellen (Kommunen, Genehmigungsbehörden)** über die Zulässigkeit **raumbedeutsamer Planungen und Maßnahmen** ...die der **Planfeststellung oder der Genehmigung mit der Rechtswirkung der Planfeststellung** bedürfen (§ 4 Abs. 1 ROG)

Bisheriges Verfahren

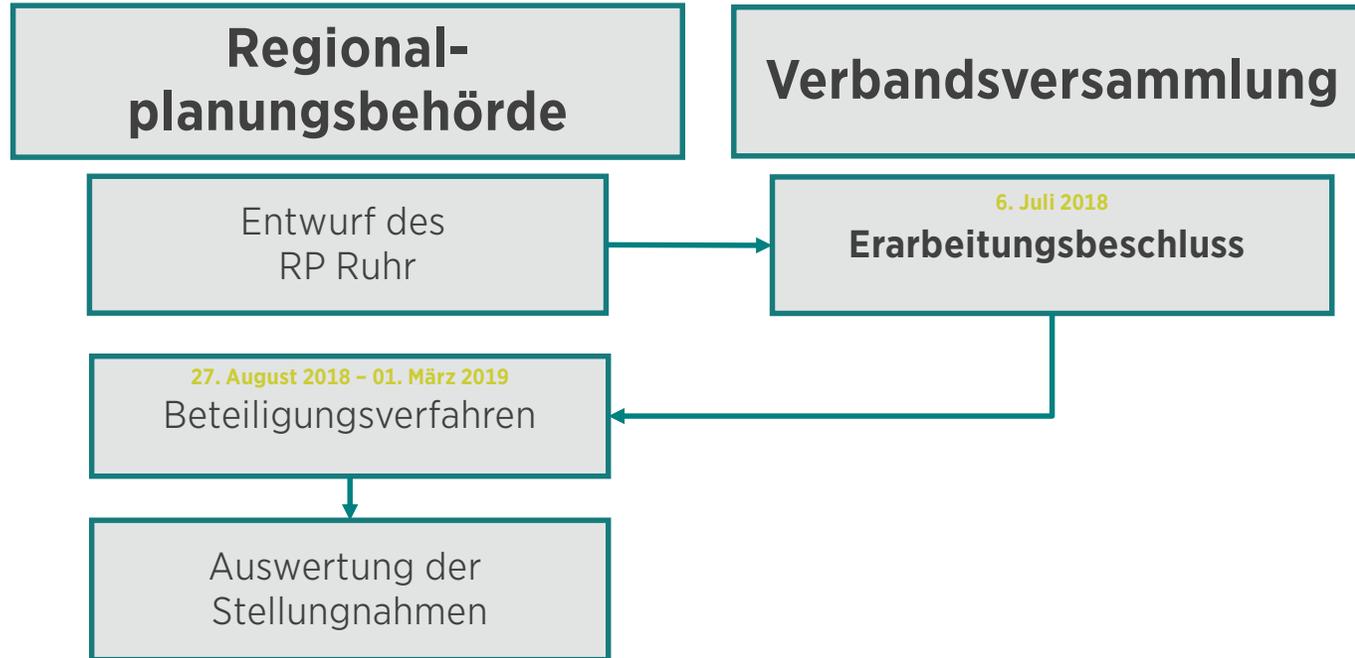
Verfahren zur Aufstellung des Regionalplans Ruhr



Verfahren zur Aufstellung des Regionalplans Ruhr

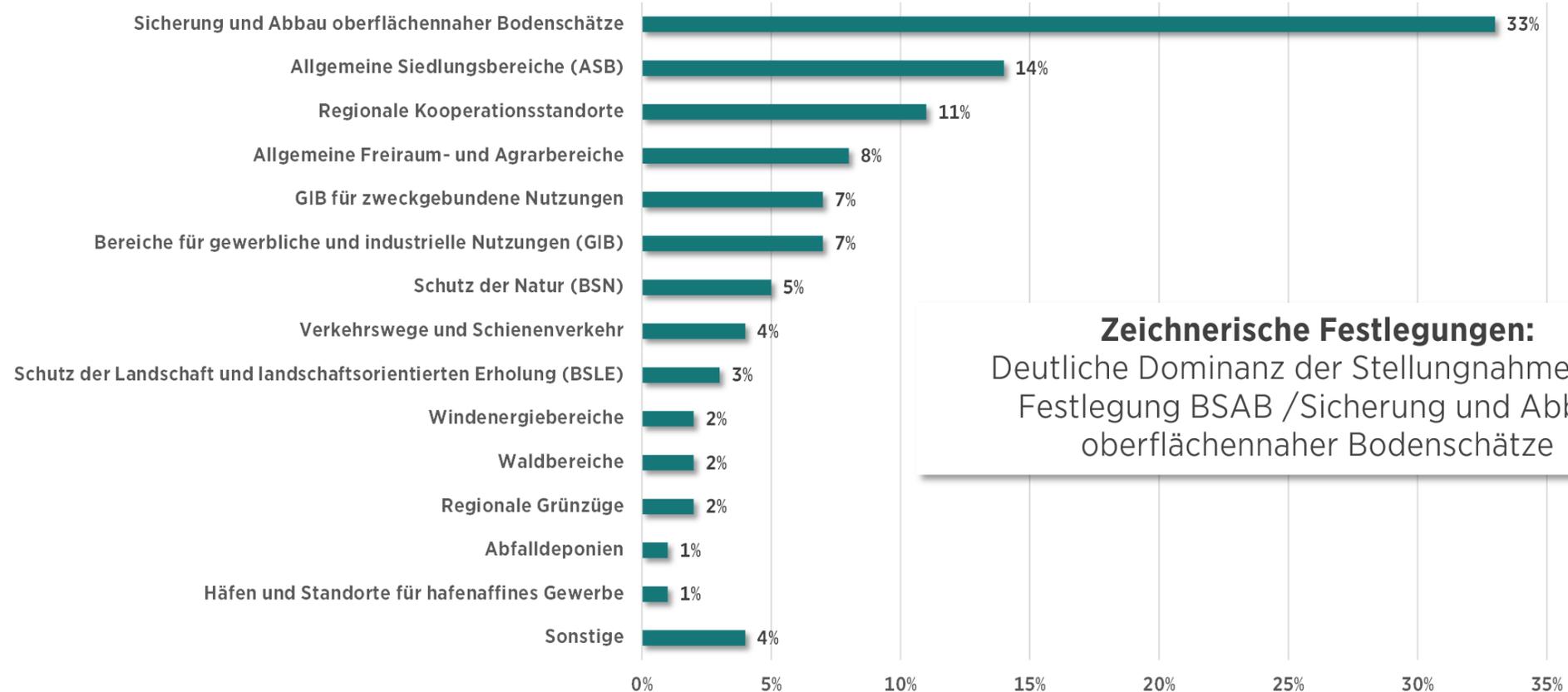


Verfahren zur Aufstellung des Regionalplans Ruhr



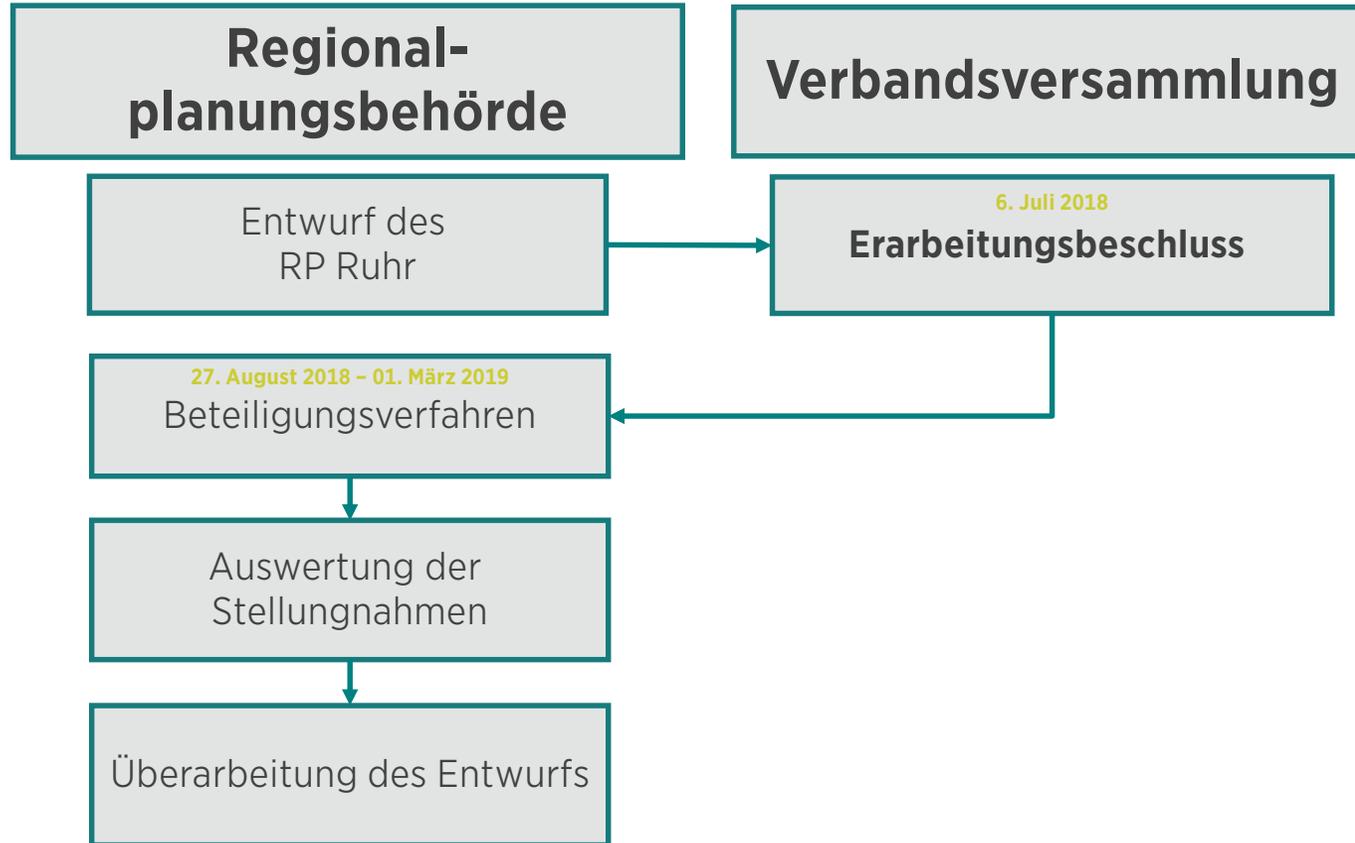
- Rund **4.900 eingegangene Stellungnahmen** aus der Öffentlichkeit (u.a. Privatpersonen), davon rund 750 Dubletten
- 124 eingegangene Stellungnahmen von öffentlichen Stellen (u.a. Kommunen, Kreise, Behörden)
- Nach Zerteilung in thematische Einzelaspekte rund **7.100 unterschiedliche Teilstellungnahmen** zu erwidern (ohne Dopplungen)
- Die eingegangenen Stellungnahmen beziehen sich **überwiegend auf die zeichnerischen Festlegungen** bzw. auf konkrete Flächen.

Stellungnahmen nach zeichnerischer Festlegung: Anteil an allen Stellungnahmen mit Bezug zeichnerischer Festlegung

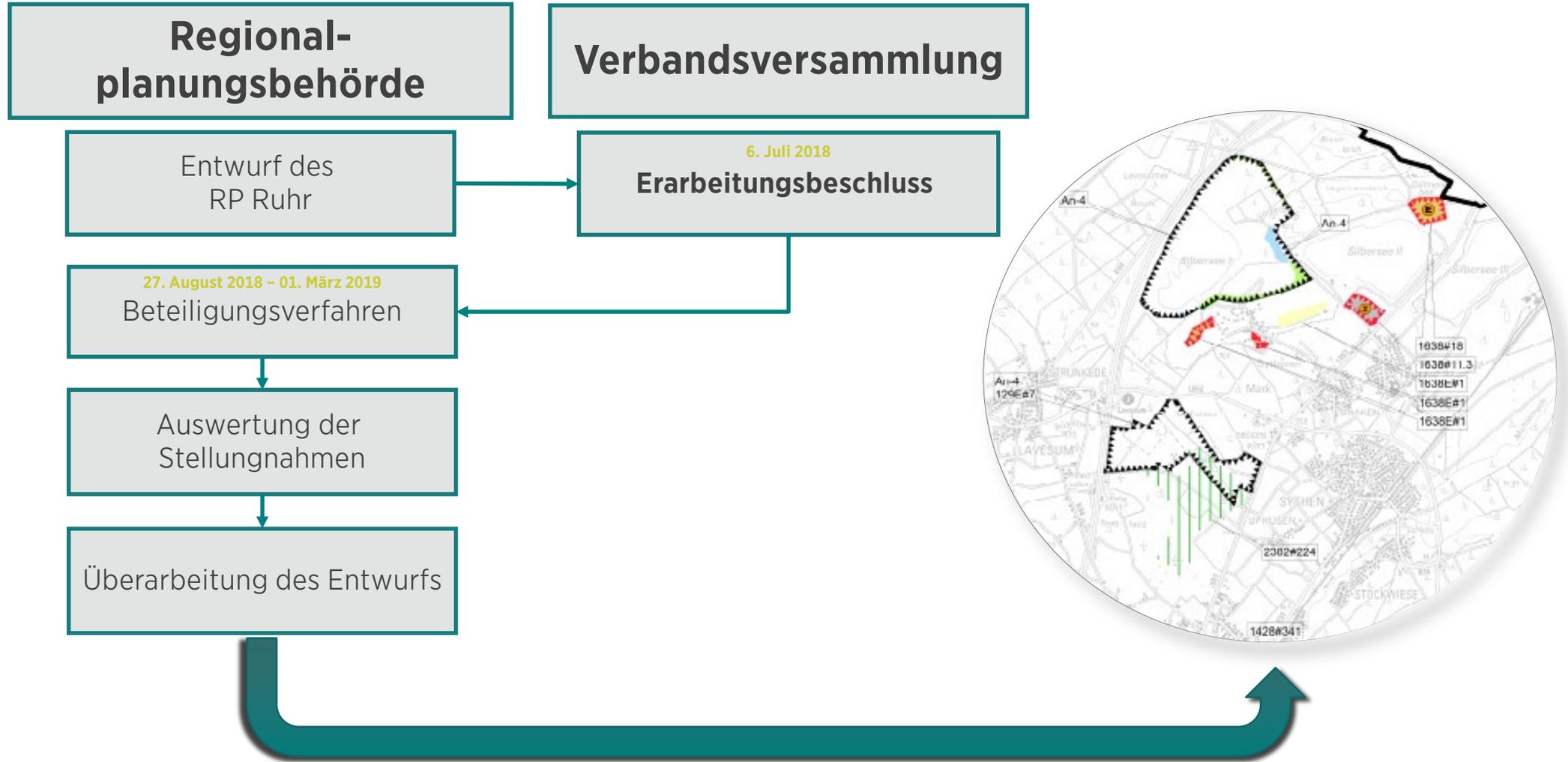


Zeichnerische Festlegungen:
Deutliche Dominanz der Stellungnahmen zur
Festlegung BSAB /Sicherung und Abbau
oberflächennaher Bodenschätze

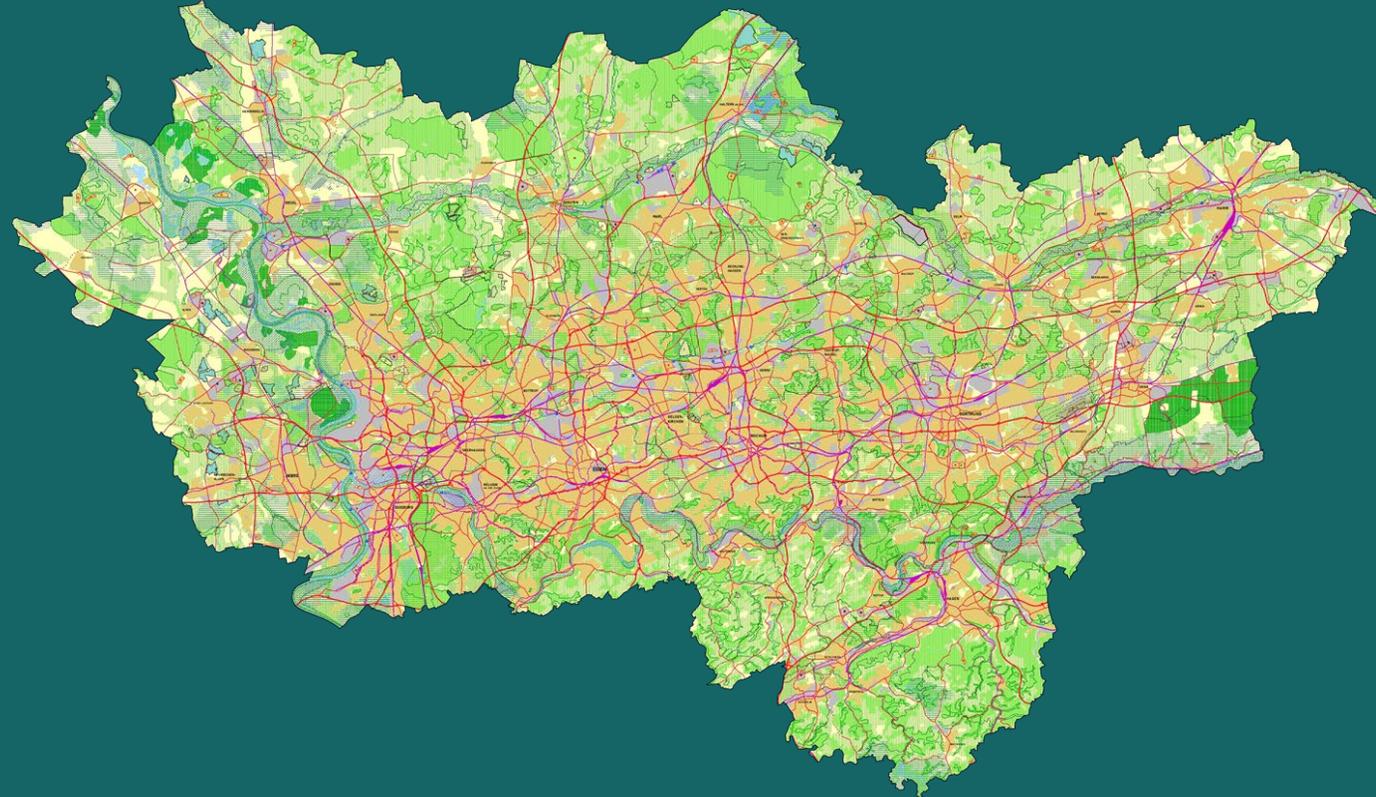
Verfahren zur Aufstellung des Regionalplans Ruhr



Verfahren zur Aufstellung des Regionalplans Ruhr



2. Abgrabungskonferenz



RAHMENBEDINGUNGEN UND VORGEHENSWEISE ZUR
ERMITTLUNG DER ABGRABUNGSBEREICHE (BSAB)

Was bisher geschah...

- Rd. 2.300 Anregungen und Hinweise zur Rohstoffgewinnung in 1. Beteiligung (07/2018 – 02/2019) zum Regionalplan Ruhr
- Überwiegend Ablehnung konkreter Abgrabungsbereiche durch Kommunen und Bürger



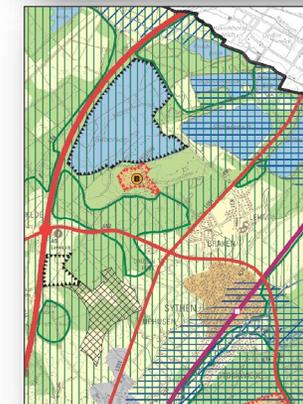
Was bisher geschah...

- Rd. 2.300 Anregungen und Hinweise zur Rohstoffgewinnung in 1. Beteiligung (07/2018 – 02/2019) zum Regionalplan Ruhr
- Überwiegend Ablehnung konkreter Abgrabungsbereiche durch Kommunen und Bürger
- Rohstoffgewinnende Unternehmen kritisieren u.a. Steuerung, Auswahl/Umfang der Flächen und bringen tlw. Wunschflächen ein



**Vorschläge
der Wirtschaft am Niederrhein
zur Abgrabungskonferenz in Wesel
am 8. Oktober 2019**

„Wir sind zu 100 Prozent ausgelastet“
Rohstoff-Branche warnt vor Versorgungsengpässen in Nordrhein-Westfalen und fordert, dass ein Abbau im Einzelfall auch in Schutzgebieten möglich sein soll.



Was bisher geschah...

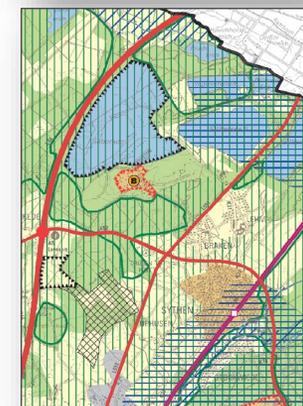
- Rd. 2.300 Anregungen und Hinweise zur Rohstoffgewinnung in 1. Beteiligung (07/2018 – 02/2019) zum Regionalplan Ruhr
- Überwiegend Ablehnung konkreter Abgrabungsbereiche
- Rohstoffgewinnende Unternehmen kritisieren u.a. Steuerung, Auswahl/Umfang der Flächen und bringen tlw. Wunschflächen ein
- Umgang mit Hinweisen aus 1. Beteiligung kann **Anhängen 9 und 10** der Begründung zum Regionalplan Ruhr entnommen werden



Was bisher geschah...

- Rd. 2.300 Anregungen und Hinweise zur Rohstoffgewinnung in 1. Beteiligung (07/2018 – 02/2019) zum Regionalplan Ruhr
- Überwiegend Ablehnung konkreter Abgrabungsbereiche
- Rohstoffgewinnende Unternehmen kritisieren u.a. Steuerung, Auswahl/Umfang der Flächen und bringen tlw. Wunschflächen ein
- Umgang mit Hinweisen aus 1. Beteiligung kann **Anhängen 9 und 10** der Begründung zum Regionalplan Ruhr entnommen werden

→ **Überarbeitung des ursprünglichen Planentwurfs unter Berücksichtigung der neuen Vorgaben des Landesentwicklungsplans**



9.2-1 Ziel

Räumliche Festlegungen für oberflächennahe nichtenergetische Rohstoffe

Für die Rohstoffsicherung sind in den Regionalplänen Bereiche für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze für nichtenergetische Rohstoffe als Vorranggebiete oder als Vorranggebiete mit der Wirkung von Eignungsgebieten festzulegen.

- Wegen gesamtwirtschaftlicher Bedeutung als auch wegen der Nutzungskonflikte durch die Gewinnung erfolgt langfristig angelegte, vorsorgende Sicherung in Raumordnungsplänen
- Dient der Versorgung von Wirtschaft und Bevölkerung mit nichtenergetischen Rohstoffen (u.a. Kies, Sand, Ton)
- Planerische Rohstoffsicherung ist die Vorsorge für die Bedarfsdeckung der Volkswirtschaft und sichert nicht einzelne Betriebsstandorte
- Setzen Rahmen für nachfolgende, fachrechtliche Genehmigungen

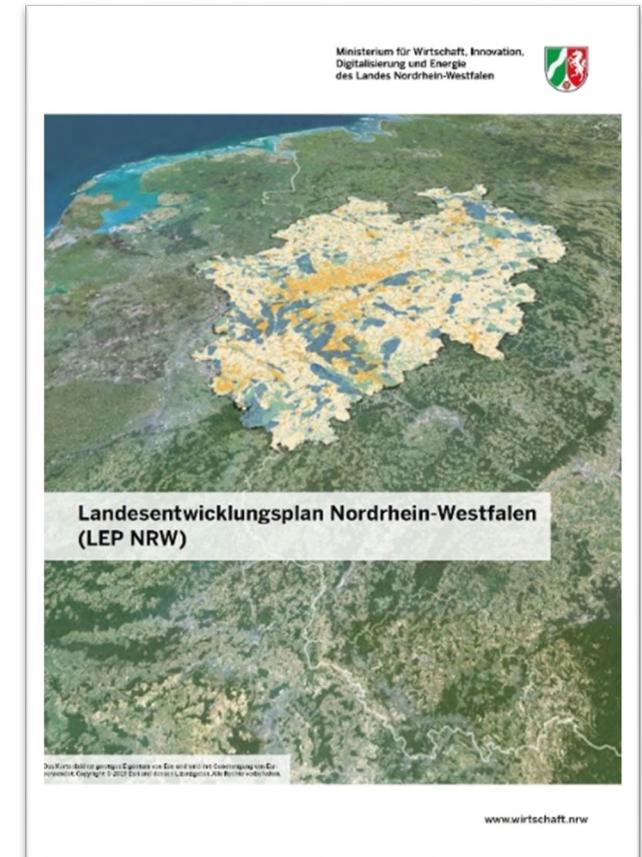
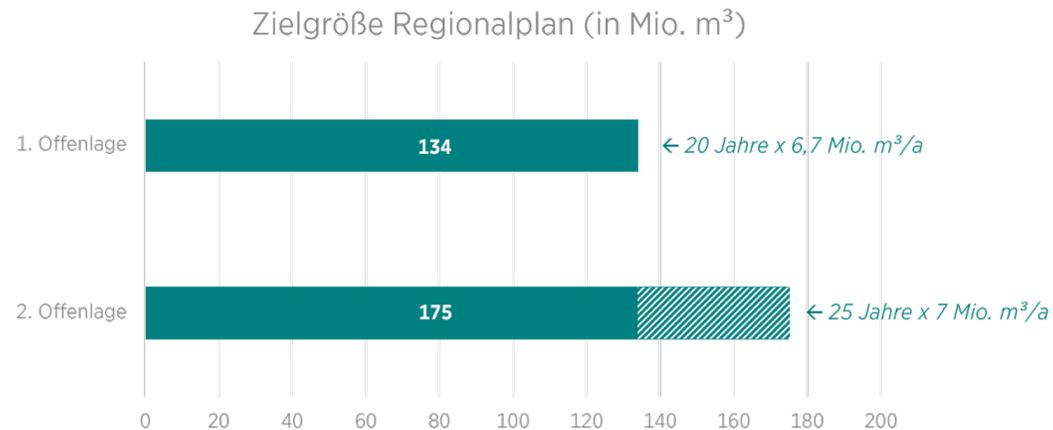


9.2-2 Ziel

Versorgungszeiträume

Die Bereiche für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze für nichtenergetische Rohstoffe sind für einen **Versorgungszeitraum von mindestens 25 Jahren für Lockergesteine** und von mindestens 35 Jahren für Festgesteine festzulegen.

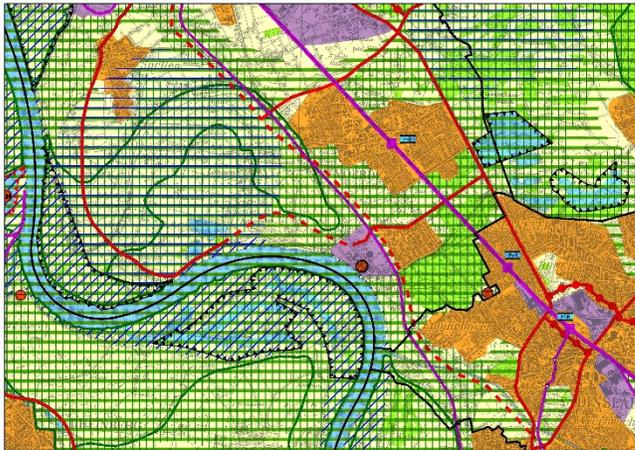
- Bedarfsermittlung erfolgt auf der Grundlage eines landeseinheitlichen Abgrabungsmonitorings
- Aktuell jährlich rd. 7 Mio. m³/a Jahresförderung Kies/Kiessand im Verbandsgebiet



9.2-1 Ziel

Räumliche Festlegungen für oberflächennahe nichtenergetische Rohstoffe

Für die Rohstoffsicherung sind in den Regionalplänen Bereiche für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze für nichtenergetische Rohstoffe als **Vorranggebiete** oder als **Vorranggebiete mit der Wirkung von Eignungsgebieten** festzulegen.



Vorranggebiet:

Abbau in BSAB → ja

Abbau außerhalb BSAB → ja



Vorranggebiet mit Eignungsgebietswirkung:

Abbau in BSAB → ja

Abbau außerhalb BSAB → nein



- Ausschlusswirkung erfordert schlüssiges, den gesamten Planungsraum umfassendes Plankonzept
→ Benennung von Bereichen, die (von Rohstoffgewinnung) freigehalten werden müssen/sollen
- Vorgehensweise durch Rechtsprechung u.a. des Bundesverwaltungsgerichts insb. zur Windenergie vorgegeben (z.B. Arbeitsschritte, Unterscheidung harter/weicher Tabukriterien)
- Zu dokumentieren, welche Erwägungen für Standortzuweisung (= BSAB-Festlegung) sprechen und welche Gründe Ausschluss außerhalb davon rechtfertigen
- KEINE Verhinderungs- oder Feigenblattplanung → substantiell Raum schaffen

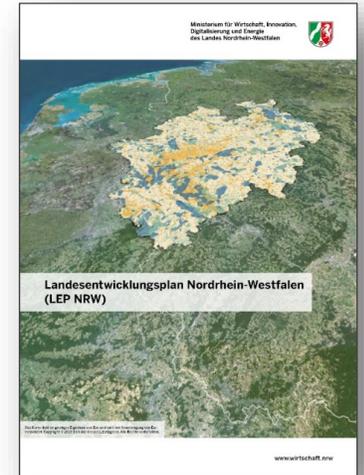
Charlotte Quik wirft dem RVR gezielte „Konfliktplanung“ vor. „Wir hatten die Hoffnung, dass es

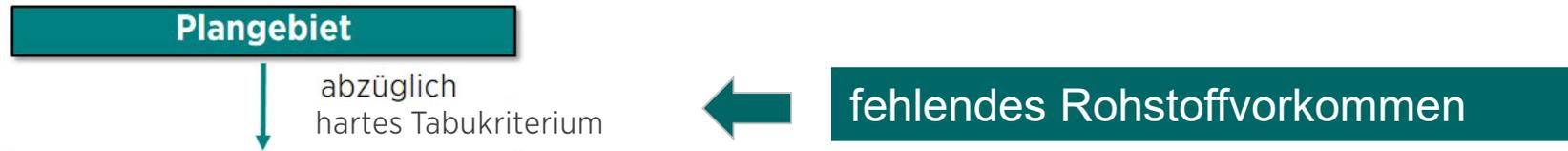
Kies-Pläne „reine Willkür“

zweite Anlauf kommt nicht viel besser daher und trägt ähnliche Züge in Sachen Konfliktplanung. So wittert Frank Berger, Vorsit

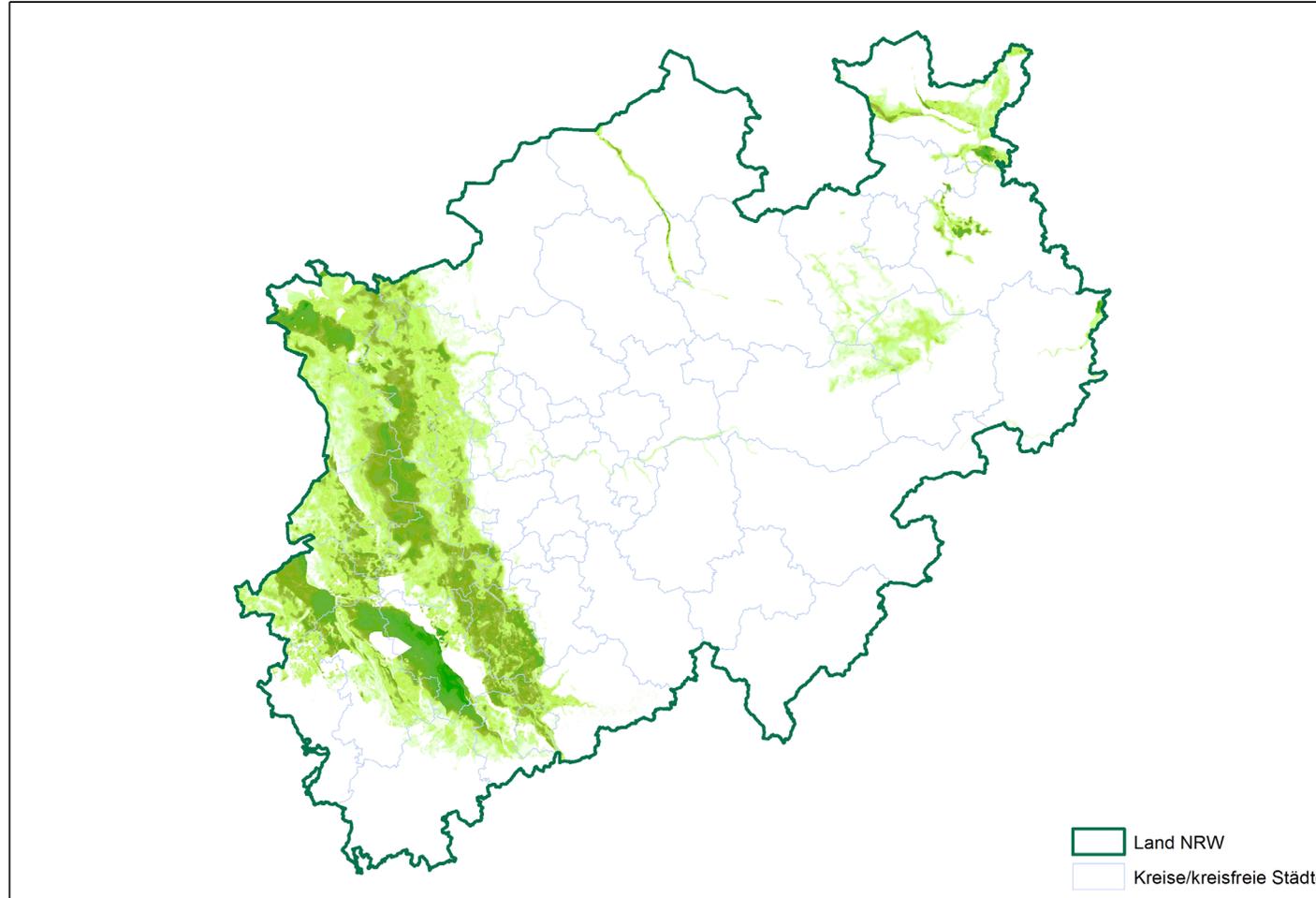
Regionalplan Ruhr – Leitlinien Plankonzept

- Sicherung konfliktarmer, ergiebiger Standorte für die zukünftige Rohstoffgewinnung in LEP-konformen Umfang
- Konzentration der raumbedeutsamen Rohstoffgewinnung - Freihalten des übrigen Planungsraums
- Erweiterungen bestehender Abgrabungen haben Vorrang vor der Festlegung von Neuaufschlüssen
- Berücksichtigung ökonomischer Anforderungen in Abwägung mit sonstigen Raumnutzungsansprüchen

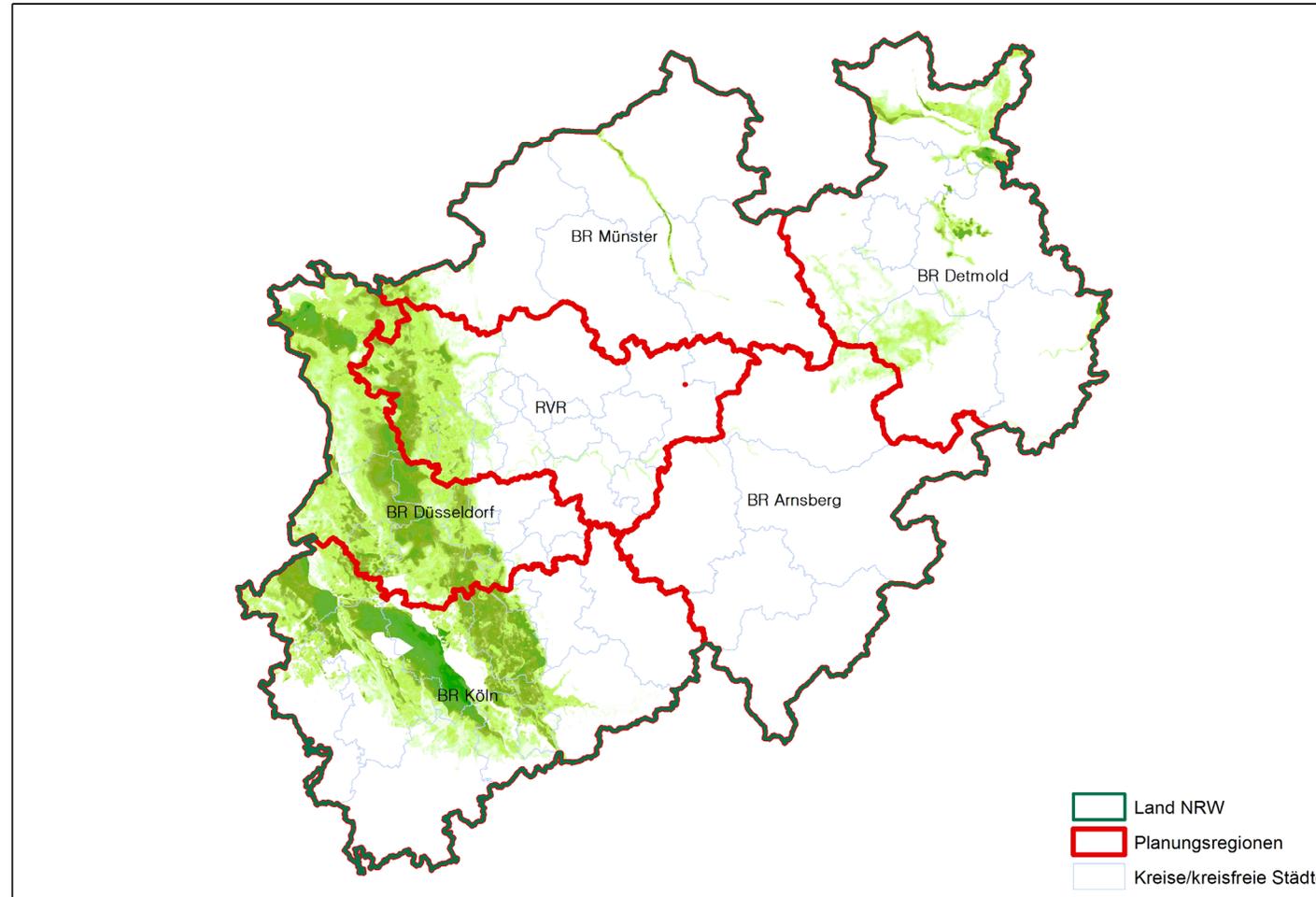




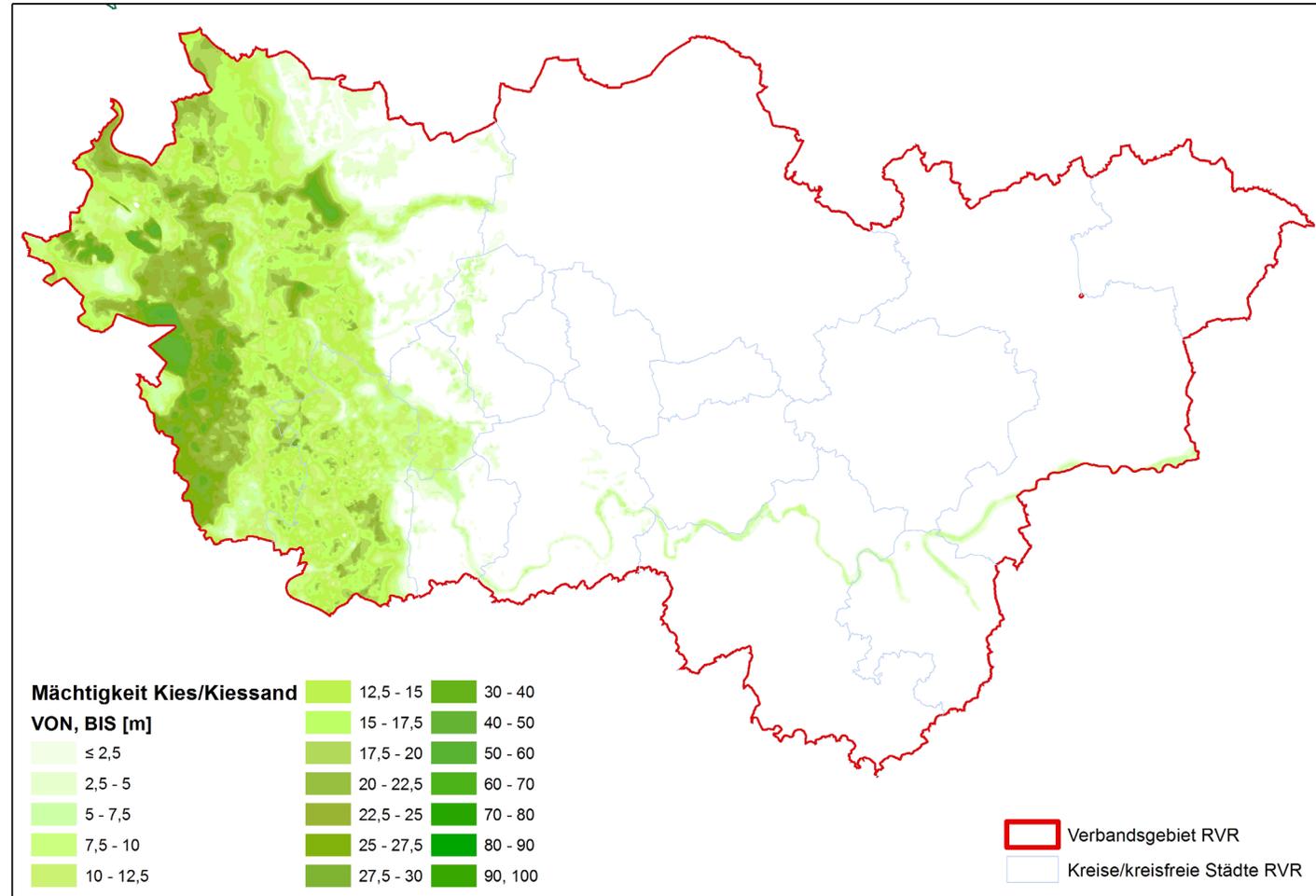
Vorkommen Kies/Kiessand NRW



Vorkommen Kies/Kiessand NRW



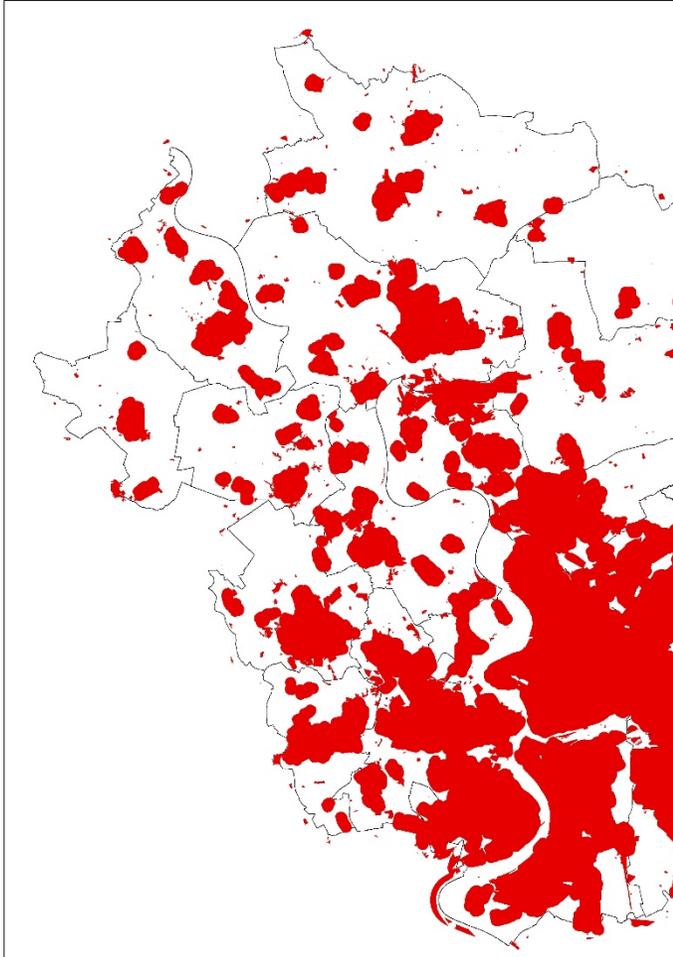
Regionalplan Ruhr – Vorkommen Kies/Kiessand





Regionalplan Ruhr – Flächenermittlung: Tabukriterien Siedlung

Regionalplan Ruhr - Potentialflächen Erweiterung BSAB

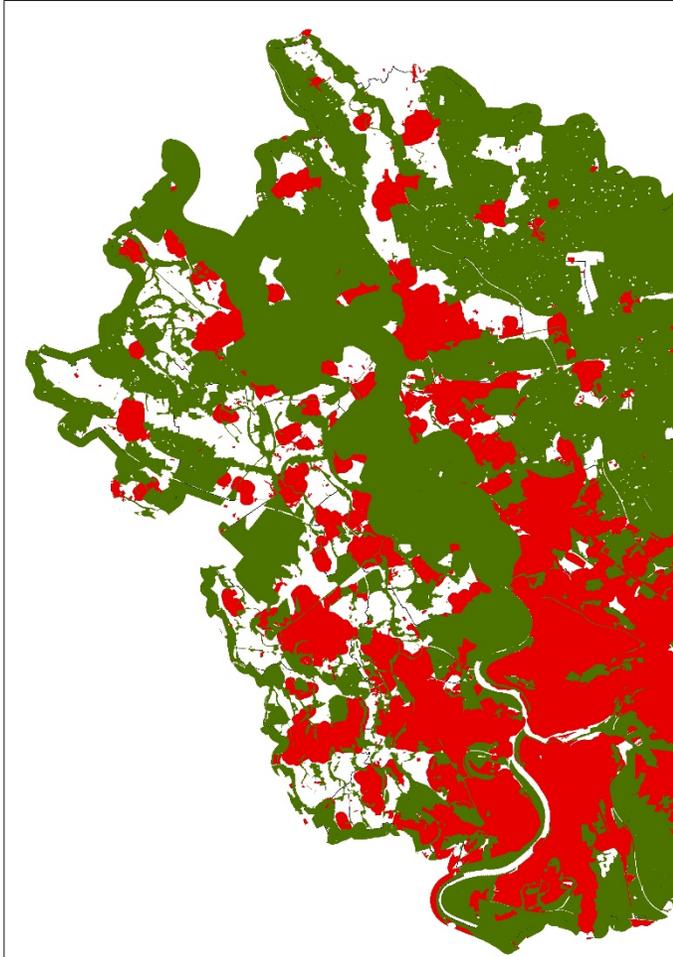


 Tabuzone Siedlung

Themenfeld	Tabukriterium	hartes/ weiches Tabukriterium	Quelle
Siedlung	Ortslagen	weich	ATKIS
	Industrie, Gewerbe, Bergbau	weich	ATKIS
	Gewerbe- und Industrieflächen	weich	FNP, RFNP
	Gemeinbedarfsflächen	weich	FNP, RFNP
	Gemischte Bauflächen mit einem Puffer von 300 m	weich	FNP, RFNP
	Wohnbauflächen mit einem Puffer von 300 m	weich	FNP, RFNP
	Golfplätze	weich	FNP

Regionalplan Ruhr - Flächenermittlung : Tabukriterien Freiraum

Regionalplan Ruhr - Potentialflächen Erweiterung BSAB

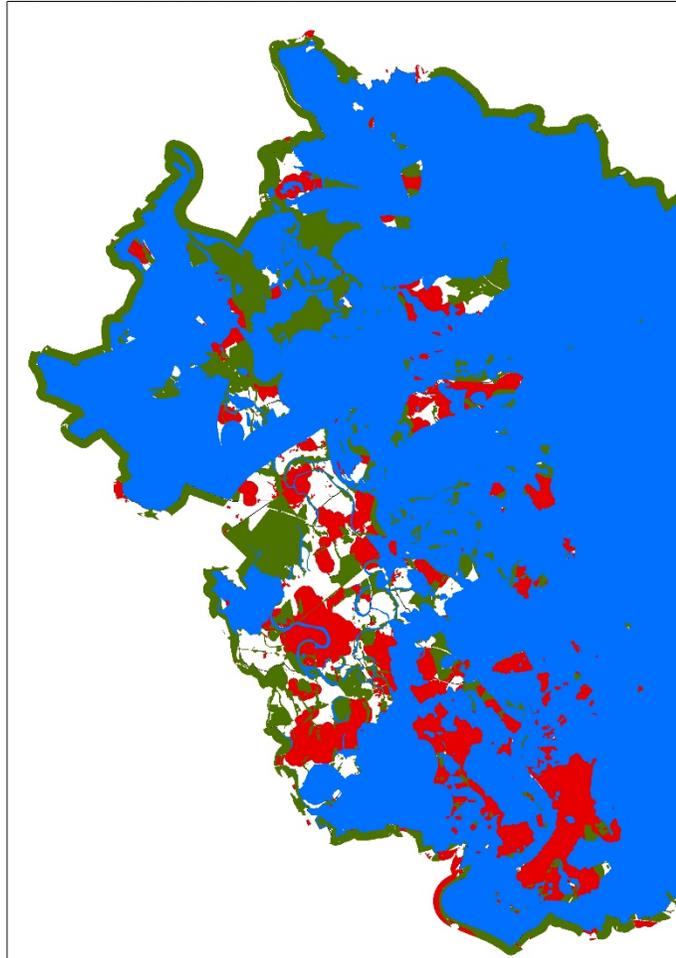


Themenfeld	Tabukriterium	hartes/ weiches Tabukriterium	Quelle
Freiraum	Natura 2000 mit einem Puffer von 300 m (kein Puffer als Tabu für Erweiterungen der Rohstoffe Präquartärer Sand und Ton/Schluff)	weich	LANUV
	Geschützte Biotope	weich	LANUV
	Naturschutzgebiete	weich	LANUV
	Landschaftsschutzgebiete bei Neuansätzen für Rohstoff Kies/Kiessand	weich	DLP
	Biotopkatasterflächen bei Neuansätzen für Rohstoff Kies/Kiessand und Präquartärer Sand	weich	LANUV
	Biotopverbundstufe von herausragender Bedeutung (BVS I) bei Neuansätzen für Rohstoff Kies/Kiessand und Präquartärer Sand	weich	LANUV

- Tabuzone Freiraum
- Tabuzone Siedlung

Regionalplan Ruhr - Flächenermittlung : Tabukriterien Boden & Wasser

Regionalplan Ruhr - Potentialflächen Erweiterung BSAB

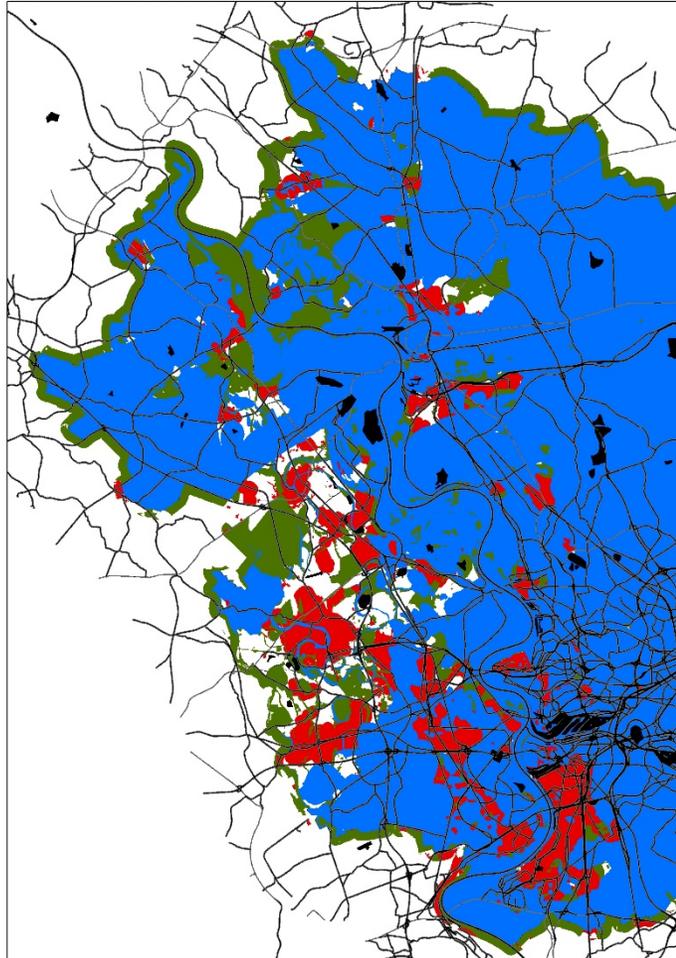


Themenfeld	Tabukriterium	hartes/ weiches Tabukriterium	Quelle
Boden/ Wasser	Kein Rohstoffvorkommen für Rohstoff Kies/Kiessand sowie Neuansätzen Präquartärer Sand	hart	Rohstoffkarte, GD
	Mindestmächtigkeit < 10 m bei Erweiterungen für Rohstoff Kies/Kiessand, < 15 m bei Neuansätzen für Rohstoff Kies/Kiessand	weich	Rohstoffkarte, Meldungen
	WSZ I - III B (festgesetzt + geplant) sowie Wasserreservegebiete i.S.d. WSZ I - III B (außer für Abgrabungen in WSZ III B, die vor dem 16. Juli 2016 als BSAB festgelegt waren oder Erweiterungen bestehender Trockenabgrabungen innerhalb von WSZ III B, wenn <ul style="list-style-type: none"> eine Vereinbarkeit mit dem Grundwasserschutz von den zuständigen Wasserbehörden in Aussicht gestellt wurde und ein gemeldetes Abgrabungsinteresse vorliegt) 	weich	LANUV, BR Düsseldorf
	Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung für Rohstoff Kies/Kiessand und Neuansätzen Präquartärer Sand	weich	BK GD
	Schutzwürdige Böden mit hoher und sehr hoher Funktionserfüllung bei Neuansätzen für Rohstoff Kies/Kiessand	weich	BK GD

- Tabuzone Boden/Wasser/Rohstoffe
- Tabuzone Freiraum
- Tabuzone Siedlung

Regionalplan Ruhr - Flächenermittlung : Tabukriterien Infrastruktur

Regionalplan Ruhr - Potentialflächen Erweiterung BSAB

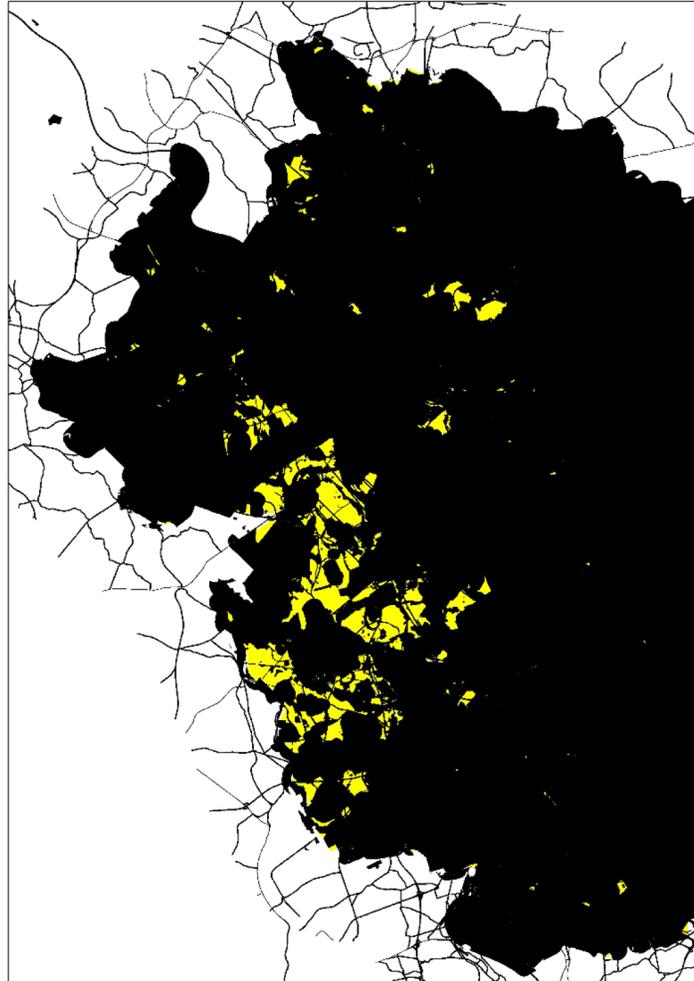


Themenfeld	Tabukriterium	hartes/ weiches Tabukriterium	Quelle
Infrastruktur	Hafen/Schleusen	weich	ATKIS
	Deponien (außer für Ton/Schluff)	weich	LANUV
	Flughäfen/-plätze und (Sonder)Landeplätze	weich	ATKIS
	Militärflächen	weich	FNK
	Konzentrationszonen Wind	weich	FNP, RFNP
	Landesstraßen + 40 m Puffer	weich	Straßen.NRW
	Bundesstraßen + 20 m Puffer	weich	Straßen.NRW
	Autobahnen + 40 m Puffer	weich	Straßen.NRW
	Kreisstraßen + 40 m Puffer	weich	Straßen.NRW
	Straßen (Plan) + 40 m Puffer	weich	Straßen.NRW
	Schienen + 40 m Puffer	weich	ATKIS
	Wasserstraßen+ 50 m Puffer	weich	WSV

- Tabuzone Infrastruktur
- Tabuzone Boden/Wasser/Rohstoffe
- Tabuzone Freiraum
- Tabuzone Siedlung

Regionalplan Ruhr - Flächenermittlung

Regionalplan Ruhr - Potentialflächen Erweiterung BSAB

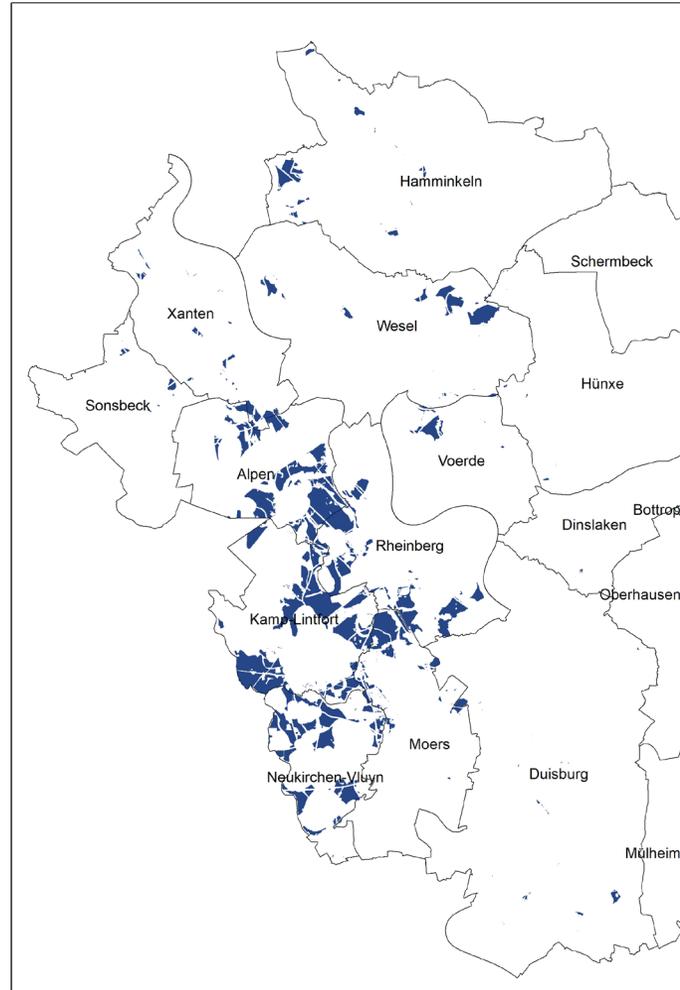


-  Verbleibende Potentialflächen
-  Alle Tabuzonen

Regionalplan Ruhr - Flächenermittlung

Weiterentwicklung Plankonzept BSAB

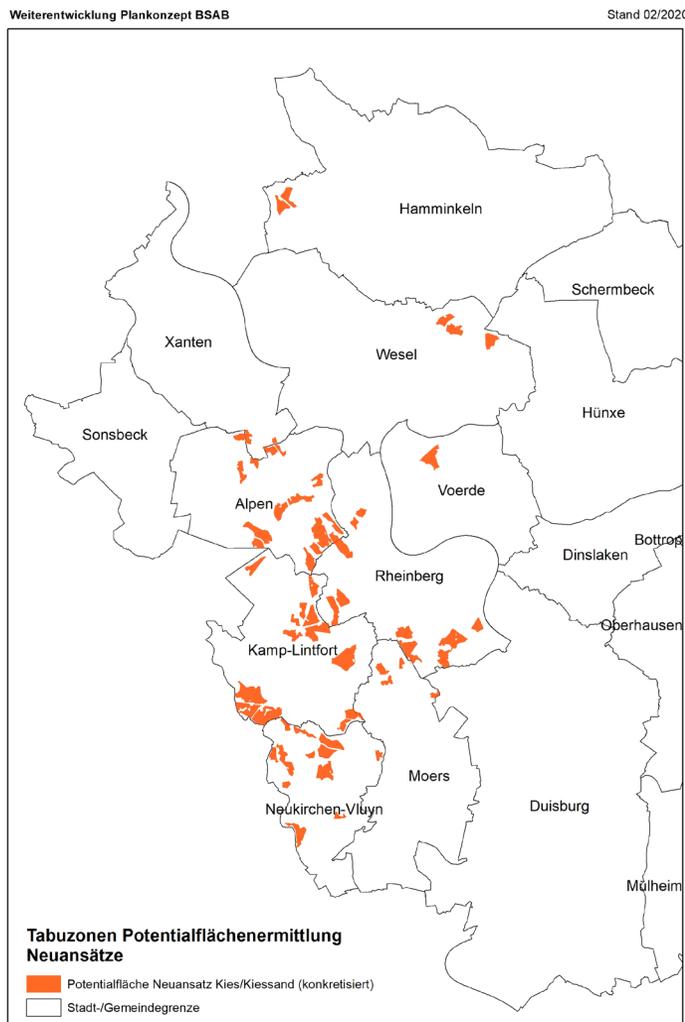
Stand 02/2020



■ Potentialflächen

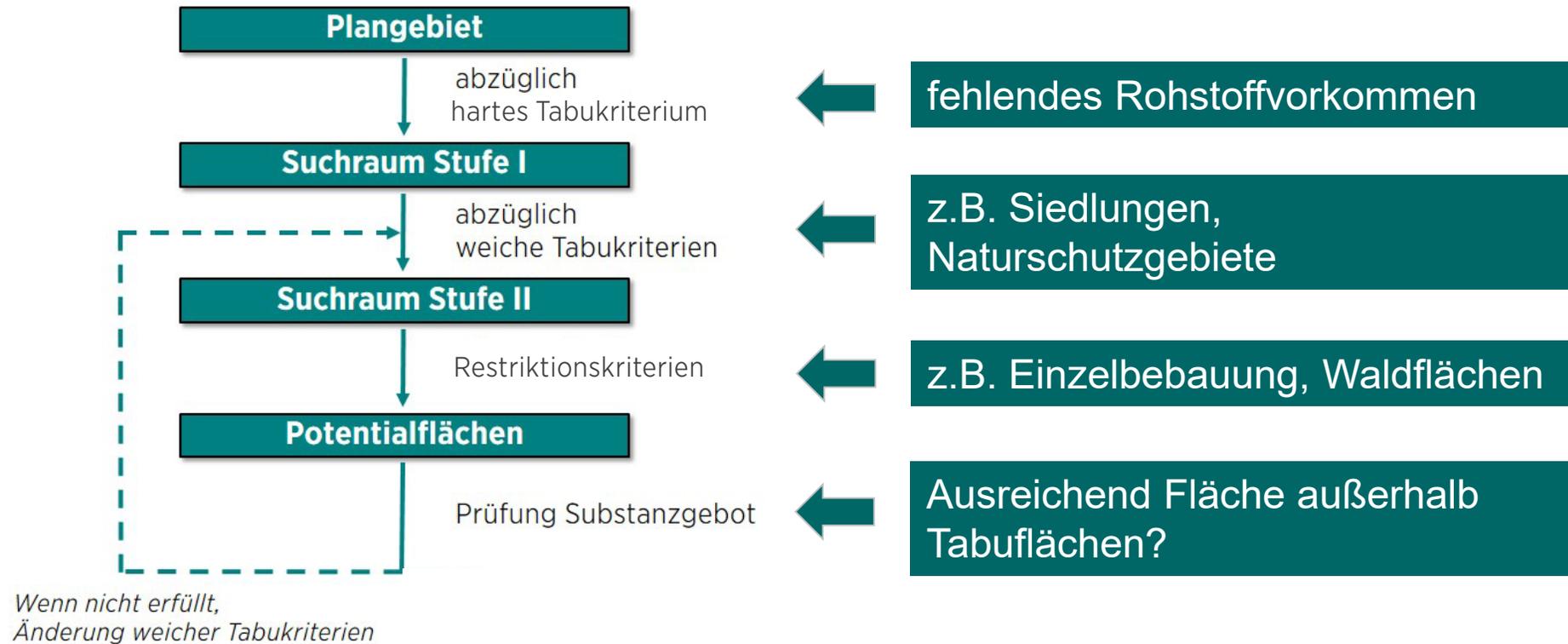


Regionalplan Ruhr – Flächenermittlung: Restriktionskriterien

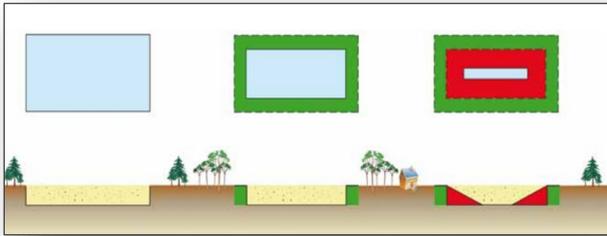


■ Potentialflächen (konkretisiert)

Themenfeld	Restriktionskriterium (sofern nicht rohstoffspezifisch bereits Tabukriterium)	Quelle
Siedlung	Sonderbauflächen	FNP, RFNP
	Nicht durch Tabukriterien erfasste (Einzel-)Bebauung, Infrastrukturen (z.B. Leitungen) und sonstige entgegenstehende Belange (z.B. Sportplätze)	ATKIS, Orthophotos, sonstige Erhebungen
Freiraum	Landschaftsschutzgebiete	DLP
	Biotopverbundstufe I	LANUV
	300 m Puffer um Natura 2000 (für Rohstoffe Erweiterungen Präquartärer Sand und Ton)	LANUV
	Waldflächen	ATKIS
Boden/Wasser	Schutzwürdige Böden mit hoher und sehr hoher Funktionserfüllung	BK GD
	Oberflächengewässer	ATKIS, Orthophotos
Infrastruktur	Deponien (für Ton/Schluff)	LANUV
	Vorhaben der Bundesfachplanung gem. § 3 a NABEG	Bundesfachplanung
Sonstige	Gegensätzliche Festlegungen	RP Ruhr
	Gemeldetes Abgrabungsinteresse als Gunstkriterium/ kein belegtes Abgrabungsinteresse	u.a. Stellungnahmen 1. Beteiligung
	Rohstoffgeologische Eignung auf Grundlage des Fachbeitrags	GD
	Rohstoffvorkommen gemäß Rohstoffkarte/sonstiger Grundlagen des GD	GD
	Erwartete (erhebliche) Umweltauswirkungen gemäß SUP-Prüfbögen (u.a. 300 m um Naturschutzgebiete, Geschützte Landschaftsbestandteile)	SUP, ATKIS, DLP



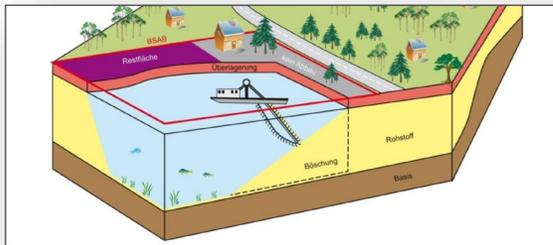
Exkurs: Von der Fläche zum Volumen



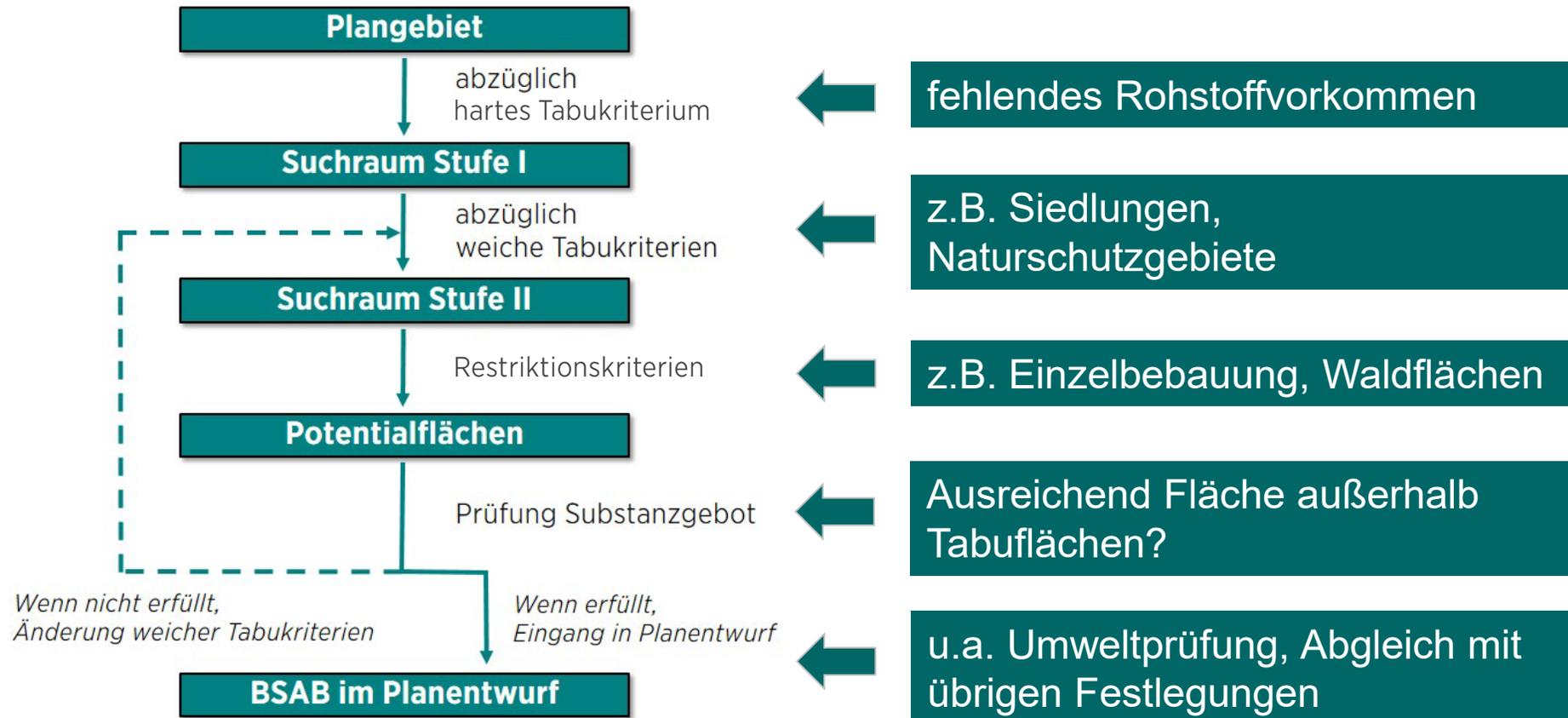
Abzug von Schutzstreifen und Böschungen



Verschneidung mit Rohstoffkarte (Mächtigkeit)

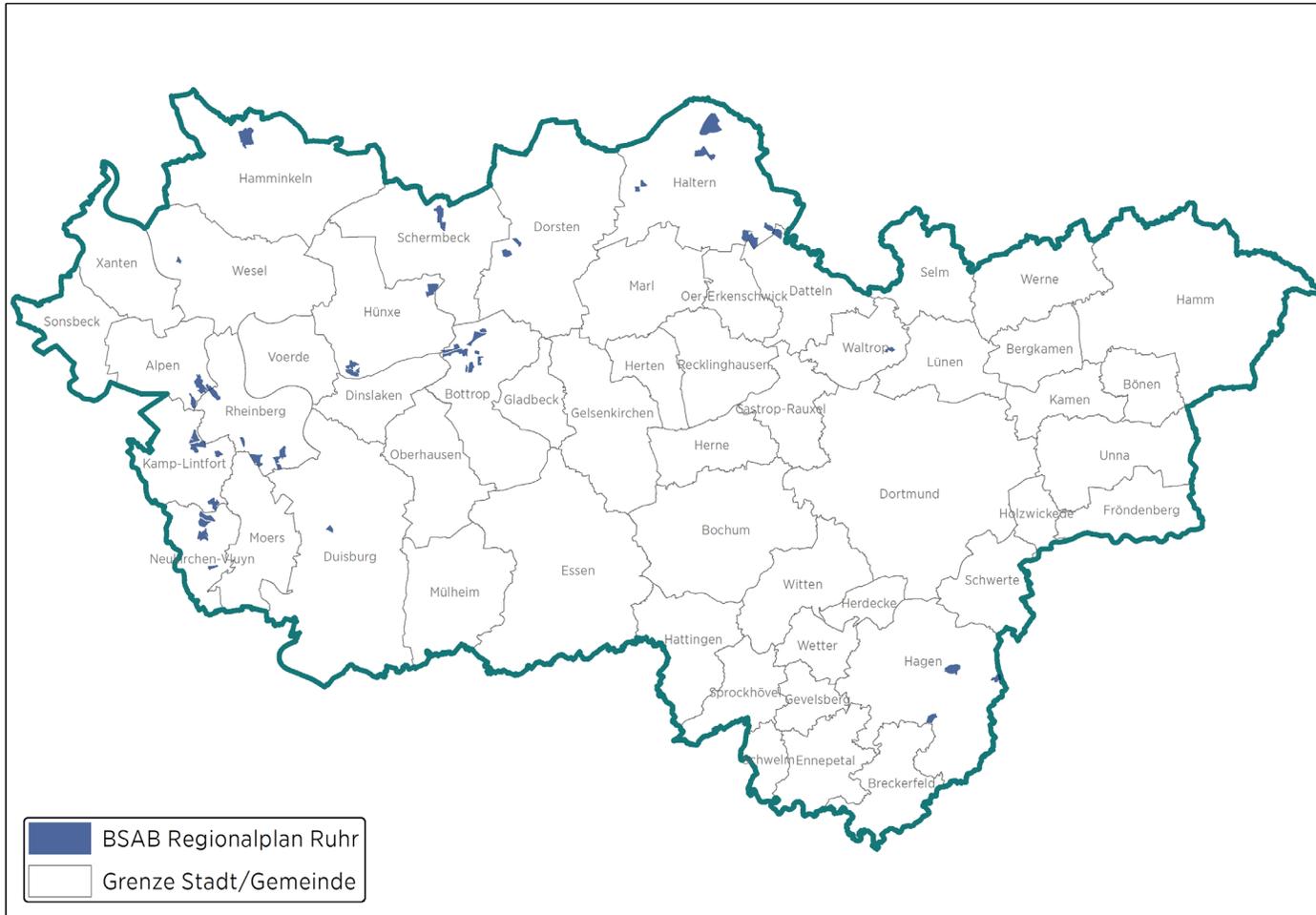


Volumen als Grundlage für Ableitung des Versorgungszeitraums



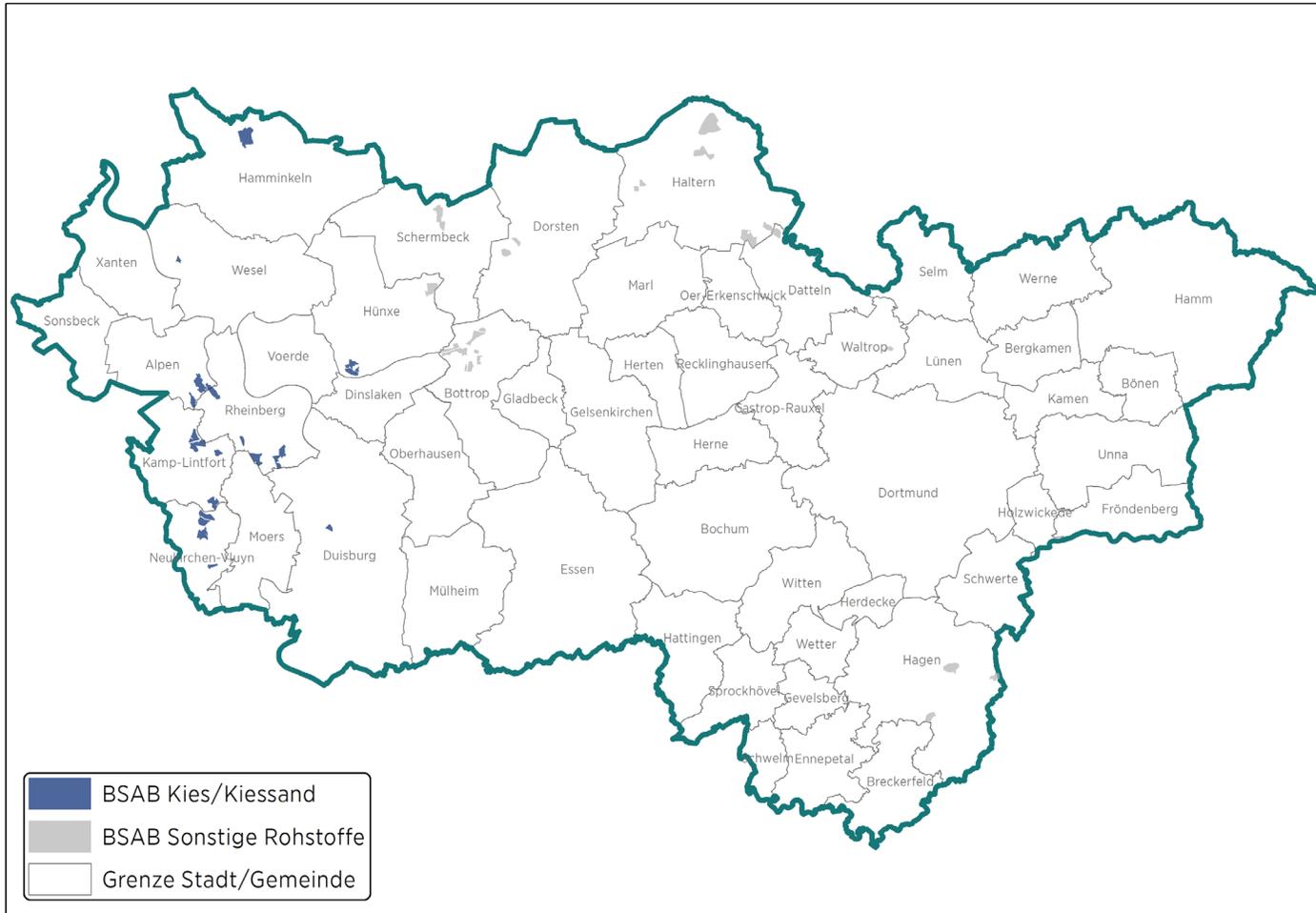
- Vorgehensweise und Kriterien können Anlage 6 (Begründung) der Beschlussvorlage 14/0249 zum Regionalplan Ruhr entnommen werden

BSAB Regionalplan Ruhr 2. Entwurf



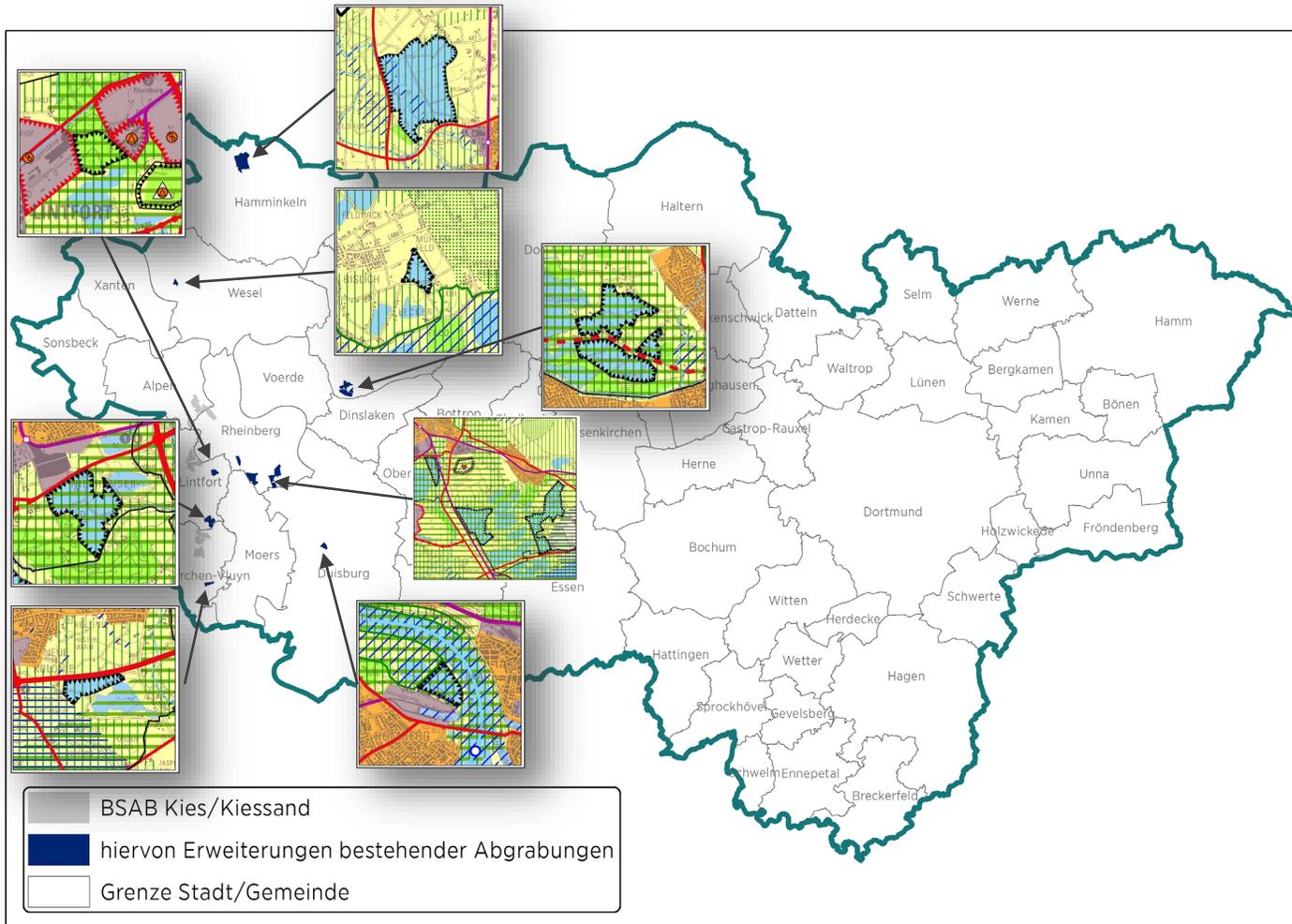
Rohstoff	Anzahl der Abgrabungsbereiche	Flächengröße der Abgrabungsbereiche	Gesichertes Volumen	Jahresförderung ²⁰	Versorgungszeitraum
		in ha	in Mio. m ³	in Mio. m ³ /a	in Jahren
Kies/Kiessand	20	1.163	189,0	7,0	27
Sand (quartär)	8 ²¹	399	16,7	0,6	28
Sand (präquartär)	8	577	66,6	2,6	26
Ton/Schluff	3	226	9,7	0,3	31
Kalkstein	2	135	<i>Keine öffentlichen Angaben aufgrund zu geringer Grundgesamtheit und Datenschutz</i>		
Grauwacke	1	51			

BSAB Regionalplan Ruhr 2. Entwurf: BSAB Kies/Kiessand



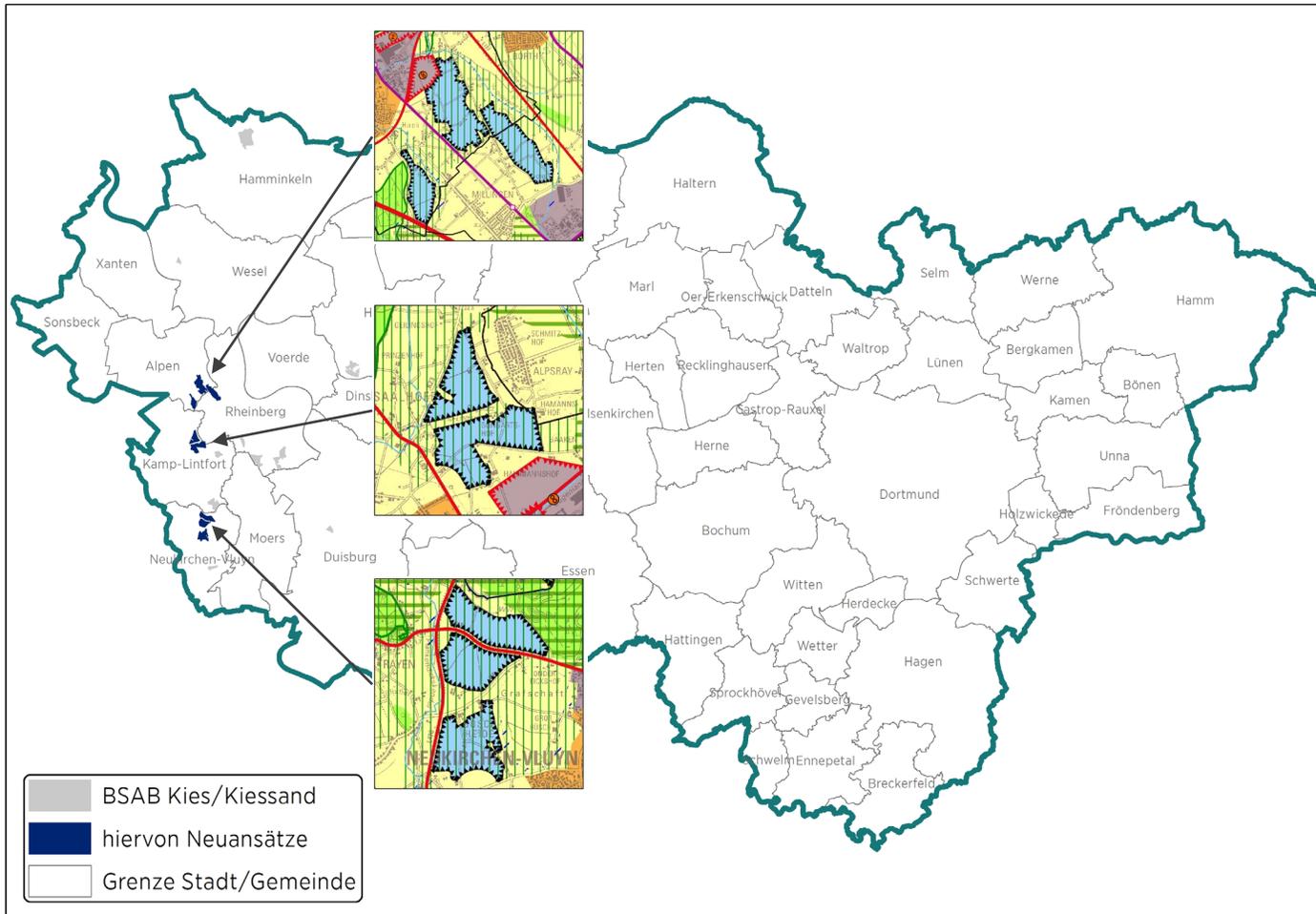
Rohstoff	Anzahl der Abgrabungsbereiche	Flächengröße der Abgrabungsbereiche	Gesichertes Volumen	Jahresförderung ²⁰	Versorgungszeitraum
		in ha	in Mio. m ³	in Mio. m ³ /a	in Jahren
Kies/Kiessand	20	1.163	189,0	7,0	27

BSAB Regionalplan Ruhr 2. Entwurf - Erweiterungen



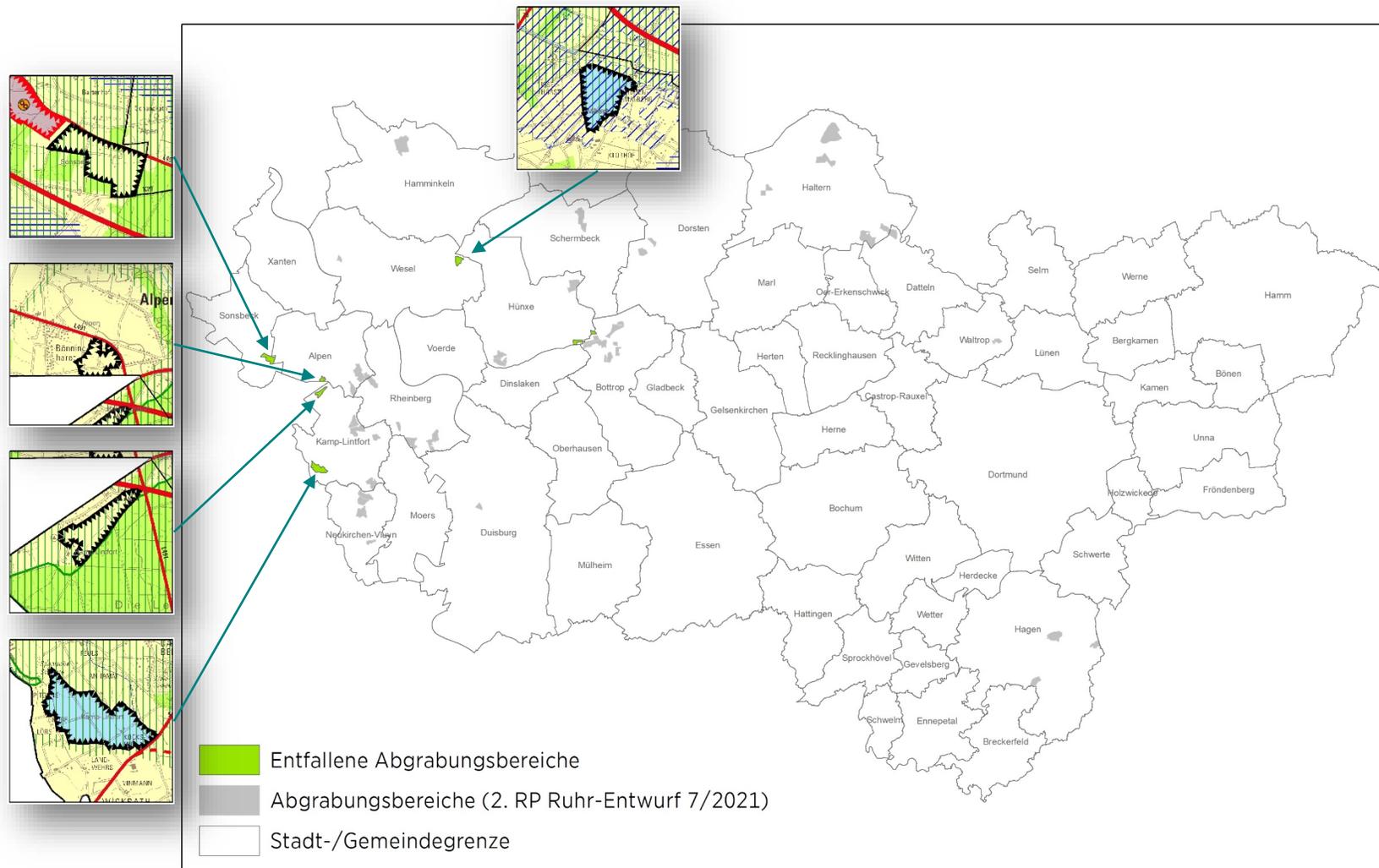
- 12 Abgrabungsbereiche als Erweiterungen angrenzend an bestehende/genehmigte Abgrabungen
- Möglichst umfassende Sicherung geeigneter Erweiterungsflächen unter Berücksichtigung gemeldeter Abgrabungsinteressen
- Vorgehensweise und Flächenauswahl in Anhang 5 der Begründung zur Beschlussvorlage 14/0249 beschrieben
- Erweiterungsflächen für Versorgungszeitraum von 25 Jahren nicht ausreichend

BSAB Regionalplan Ruhr 2. Entwurf - Neuaufschlüsse

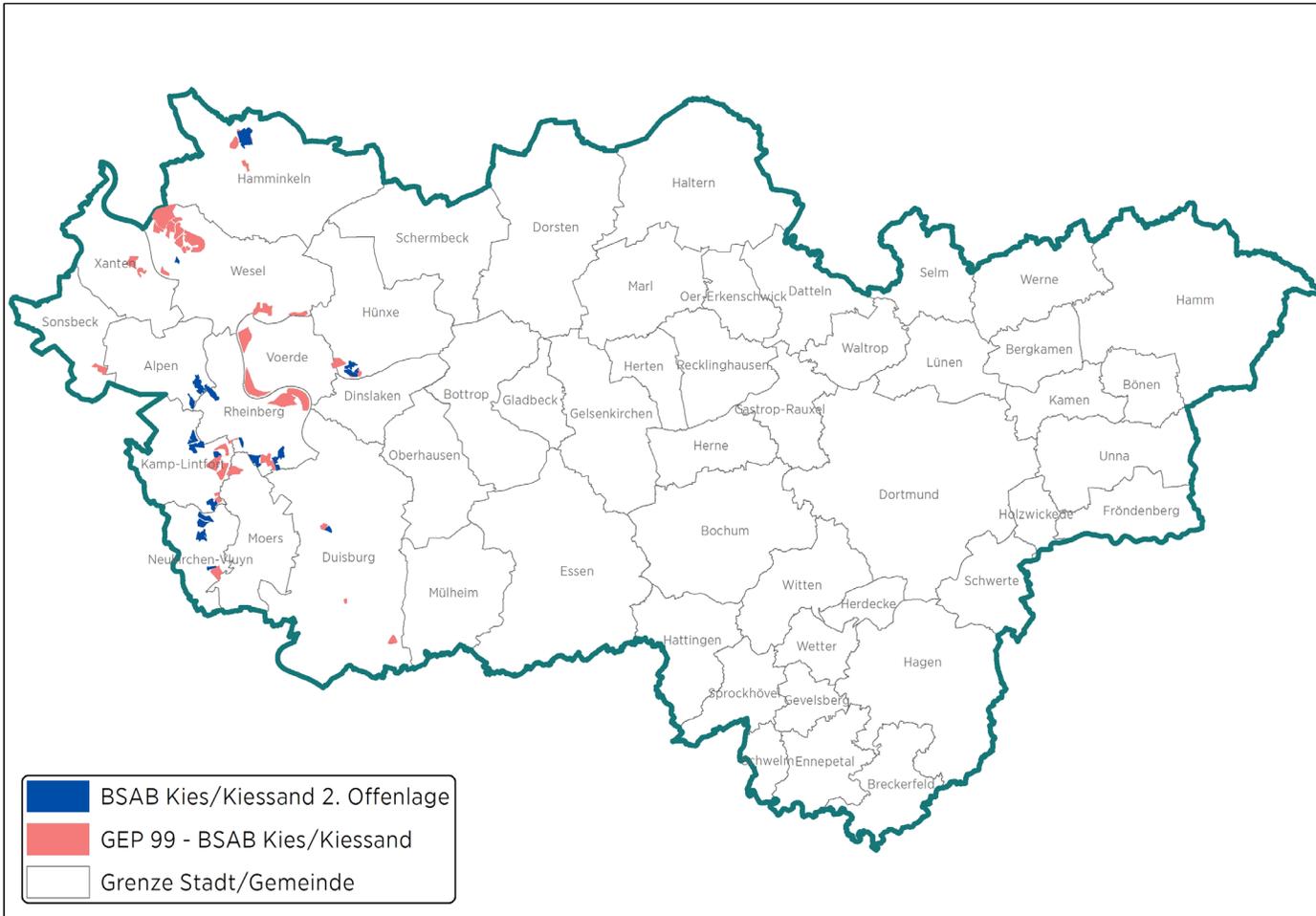


- Festlegung von zusätzlich 8 BSAB als Neuansätze
- Vorrangige Auswahl großer, ergiebiger Standorte → Konzentration der Neufestlegung
- Vorgehensweise und Flächenauswahl beschrieben in Anhang 6 der Begründung zur Beschlussvorlage 14/0249

BSAB Regionalplan Ruhr 2. Entwurf: Entfallene Abgrabungsbereiche

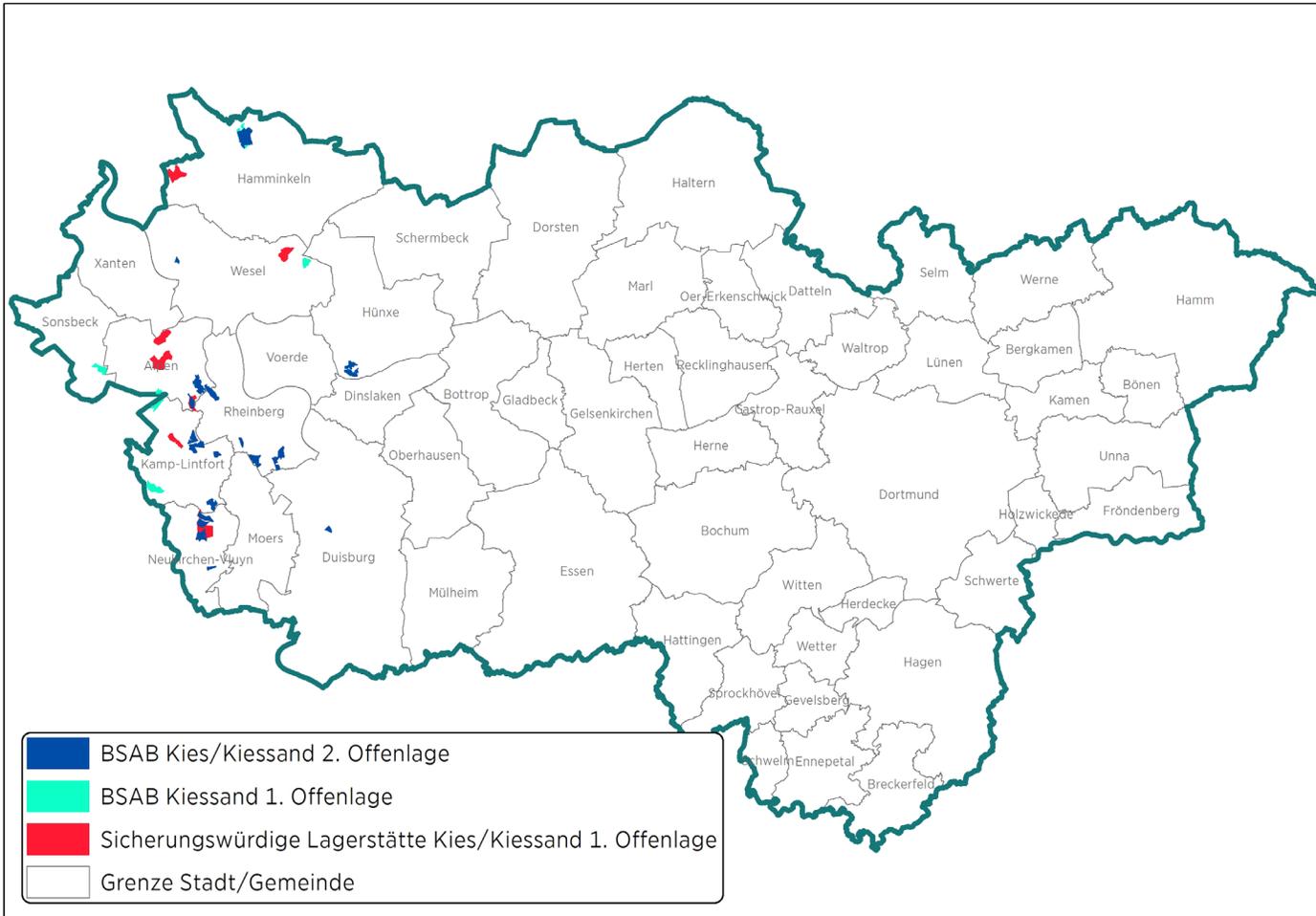


BSAB Regionalplan Ruhr 2. Entwurf – Vergleich GEP 99



Rohstoff	Anzahl der Abgrabungsbereiche	Flächengröße der Abgrabungsbereiche	Gesichertes Volumen	Jahresförderung ²⁰	Versorgungszeitraum
		in ha	in Mio. m ³	in Mio. m ³ /a	in Jahren
Kies/Kiessand	20	1.163	189,0	7,0	27

BSAB Regionalplan Ruhr 2. Entwurf – Vergleich 1. Offenlage



Rohstoff	Anzahl der Abgrabungsbereiche	Flächengröße der Abgrabungsbereiche	Gesichertes Volumen	Jahresförderung ²⁰	Versorgungszeitraum
		in ha	in Mio. m ³	in Mio. m ³ /a	in Jahren
Kies/Kiessand	20	1.163	189,0	7,0	27

- Sicherung geeigneter und möglichst konfliktarmer Standorte für gesamtwirtschaftliche Rohstoffversorgung
- Flächenermittlung/-auswahl unter Beachtung landesplanerischer Vorgaben und wiederholt gerichtlich bestätigter Vorgehensweise
- Regionalplan gibt groben Rahmen für zukünftige Flächenentwicklung und -nutzung sowie Rekultivierung
- Konzentrationswirkung: Sicherung im Regionalplan bewirkt Steuerung der Steuerung der Rohstoffgewinnung = Freihalten des übrigen Planungsraums



RPR – 2. Abgrabungskonferenz

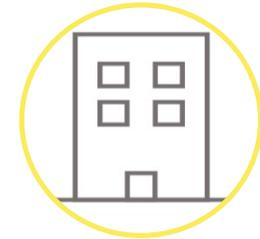
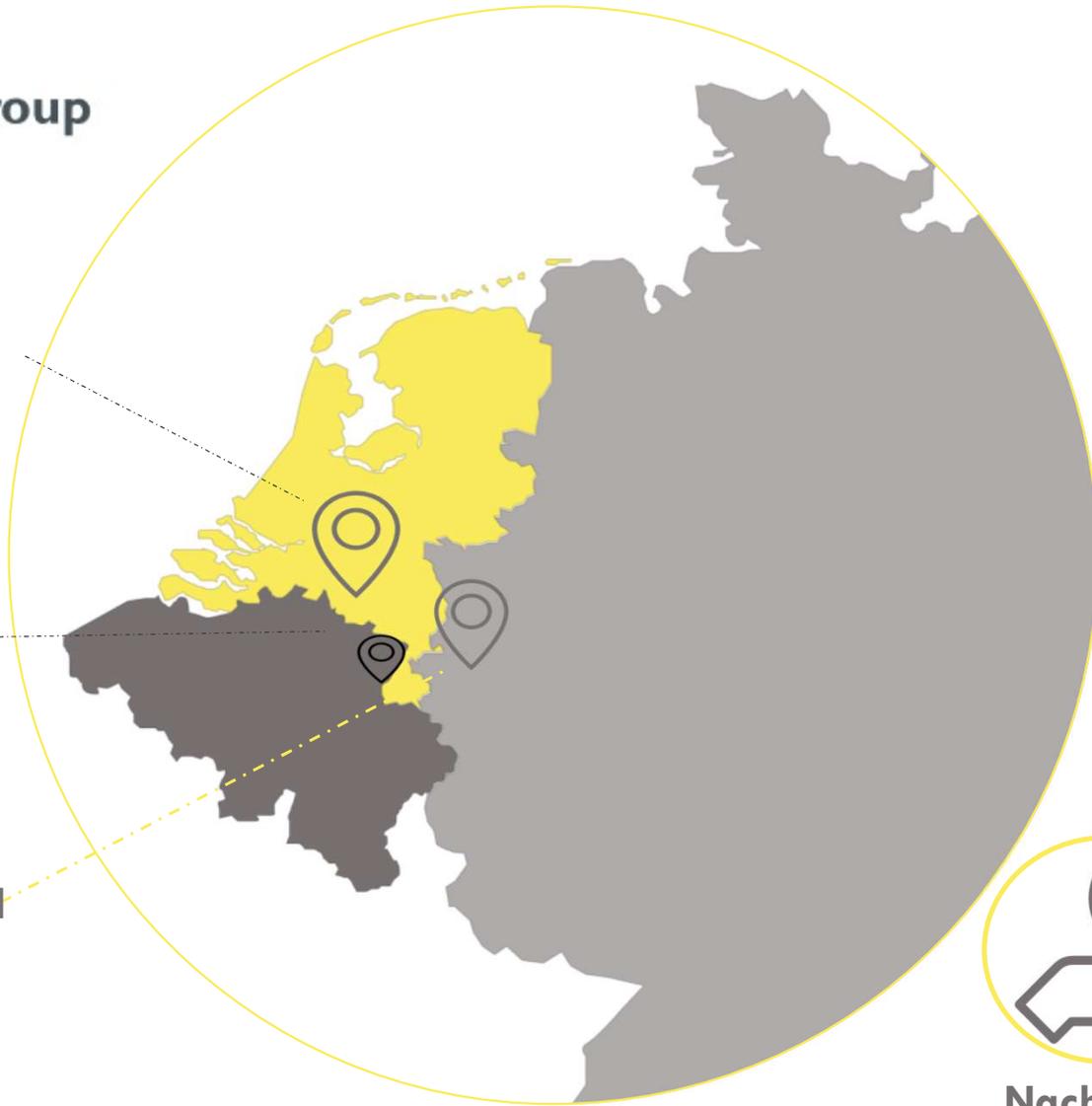
6. Oktober 2021

“Best-Practice integrierte Projekte NL“

Teunesen group

Jürgen Tarter





Familienunternehmen



Konzeptionelles Denken



Nachhaltig





vom Ziel her denken





“Integrierte - Nachnutzungskonzepte”

3 Beispiele in der Niederlande





Projekt - Agenda

- | | |
|----------------------|--|
| - “Grensmaas” | - Hochwasserschutz + Rohstoffgewinnung
größtes NL- Auskiesungsprojekt |
|----------------------|--|
-
- | | |
|-----------------------|--------------------|
| - “Koningsven” | - Naturentwicklung |
|-----------------------|--------------------|
-
- | | |
|----------------------------|--|
| - “Bakelse Plassen” | - Naturentwicklung und Erholung
(Golfplatz) |
|----------------------------|--|

Grensmaas - Hochwasserkatastrophen

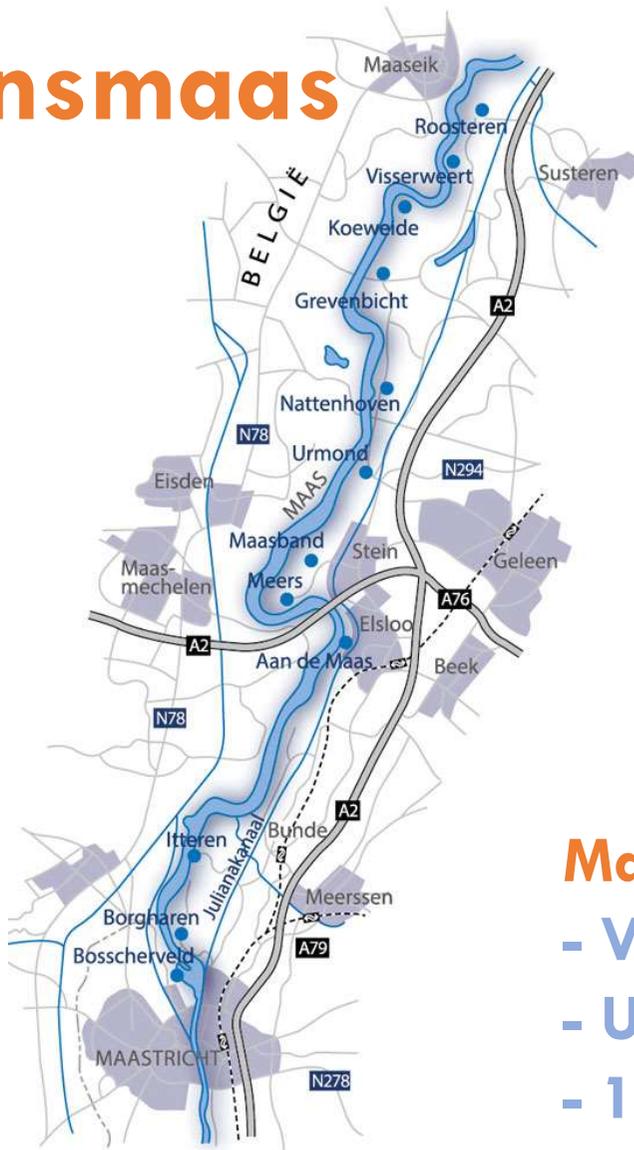
1993



1995



Grensmaas



Hauptziel:

Hochwasserschutz und Natur in
Zusammenarbeit mit der Rohstoffgewinnung

Bedeutung:

- größtes Flussprojekt der NL
- Länge: 43 km

Lage:

- von Maastricht bis Echt-Susteren

Maßnahmen

- Verbreiterung Flussbett um 300 ha
- Uferbereiche absenken
- 12 km Deiche anheben und verstärken



Grensmaas

- und wer bezahlt das Ganze?

Consortium übernimmt die
Projektfinanzierung
über den Verkauf von **54 Millionen**
Tonnen Kies



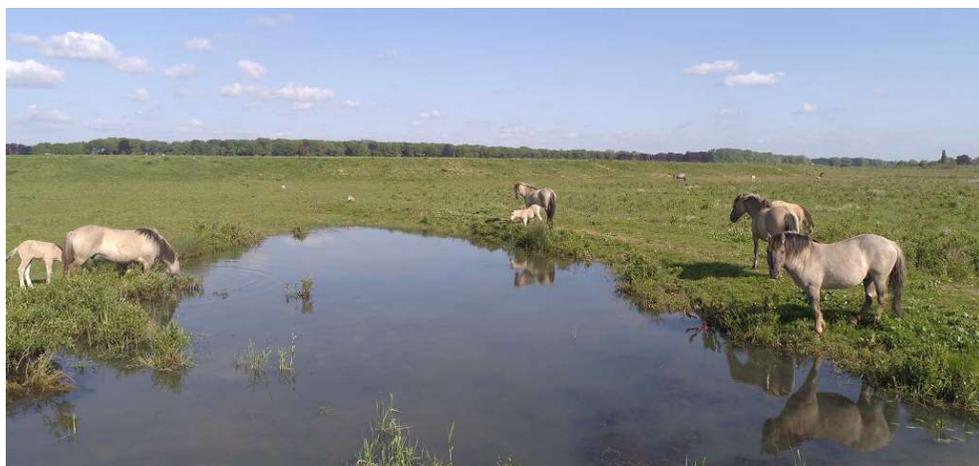
Grensmaas - Impressionen



Fotos van Consortium Grensmaas



Grensmaas - Impressionen



Fotos van Consortium Grensmaas





Projekt - Agenda

- **“Grensmaas”** - Hochwasserschutz + Rohstoffgewinnung
größtes NL- Auskiesungsprojekt

- 
- **“Koningsven”** - Naturentwicklung

- **“Bakelse Plassen”** - Naturentwicklung und Erholung
(Golfplatz)



Naturentwicklungsprojekt Koningsven

Partner: Natuurmonumenten, Gemeinde Gennep mit Unternehmen



Foto von Fotograaf Kruijzen Foto Design



Koningsven - Entwicklungsziele

Vorbild
topografische
Karte um 1890

Wasserflächentiefe
0 – 0,5 m
0,5 – 4 m
4,0 - 12,0 m
12,00 – 15 m

Wasserrückhaltung
Am Fuße des Reichswaldes



430 ha
Naturschutzgebiet
mit De Banen

200 ha
Naturentwicklung

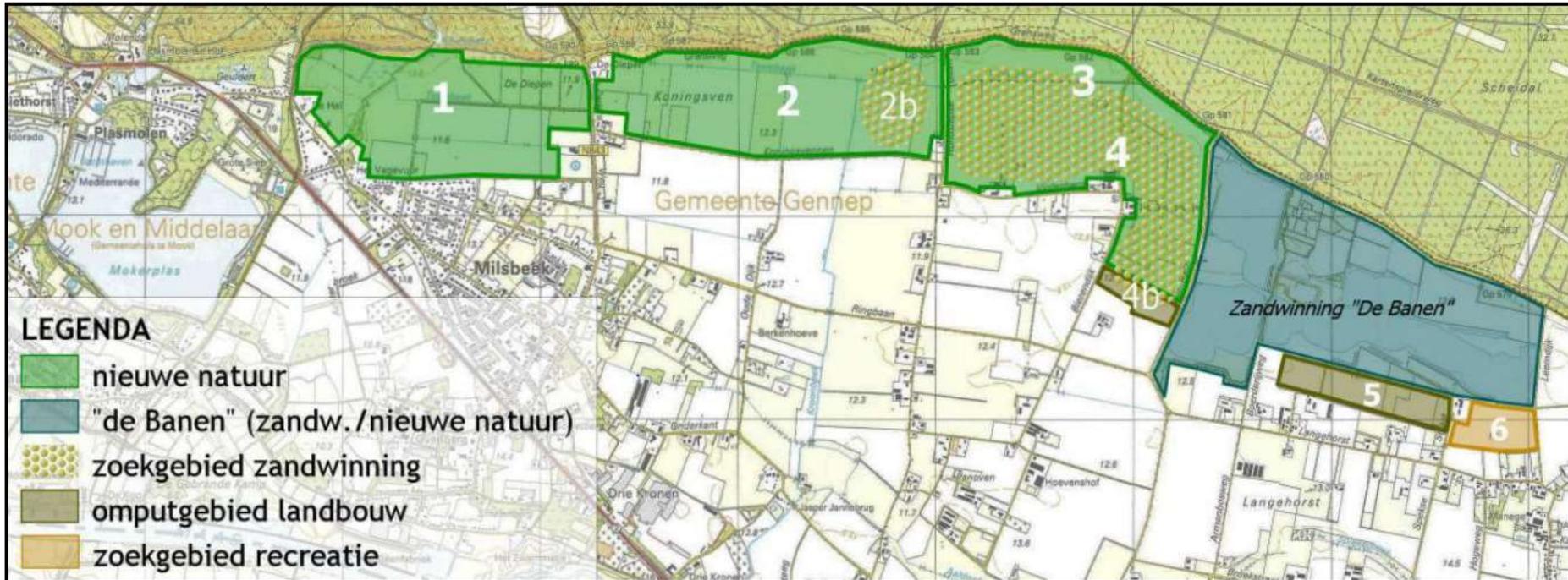
82 ha
Rohstoffgewinnung

Schaffung feuchte
Heidelandschaften

Stärkung der Landschaft und
der Erholungsmerkmale



Naturentwicklung - Phasen 2017 - 2032



Koningsven - Impressionen



Koningsven - Impressionen

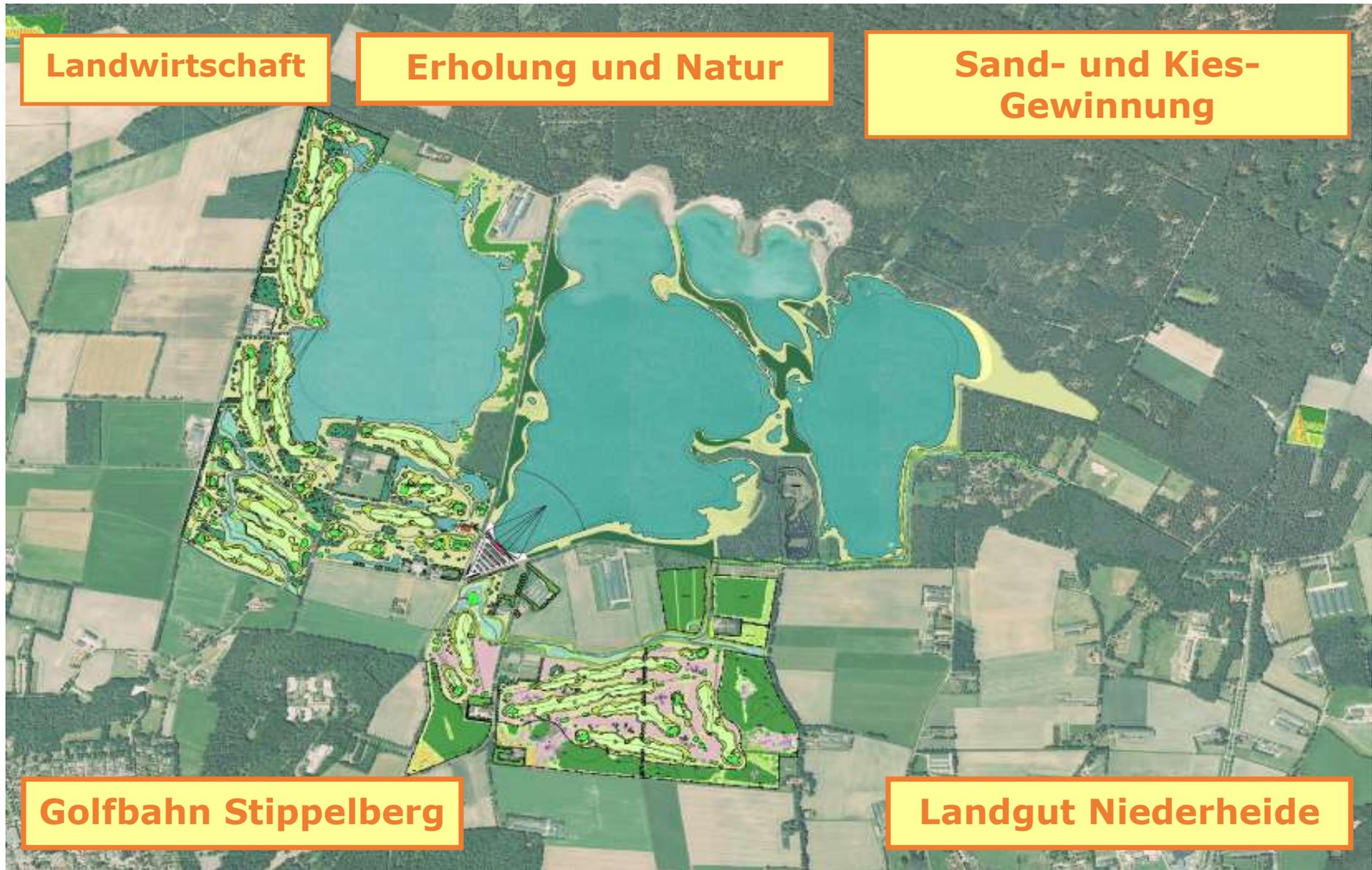




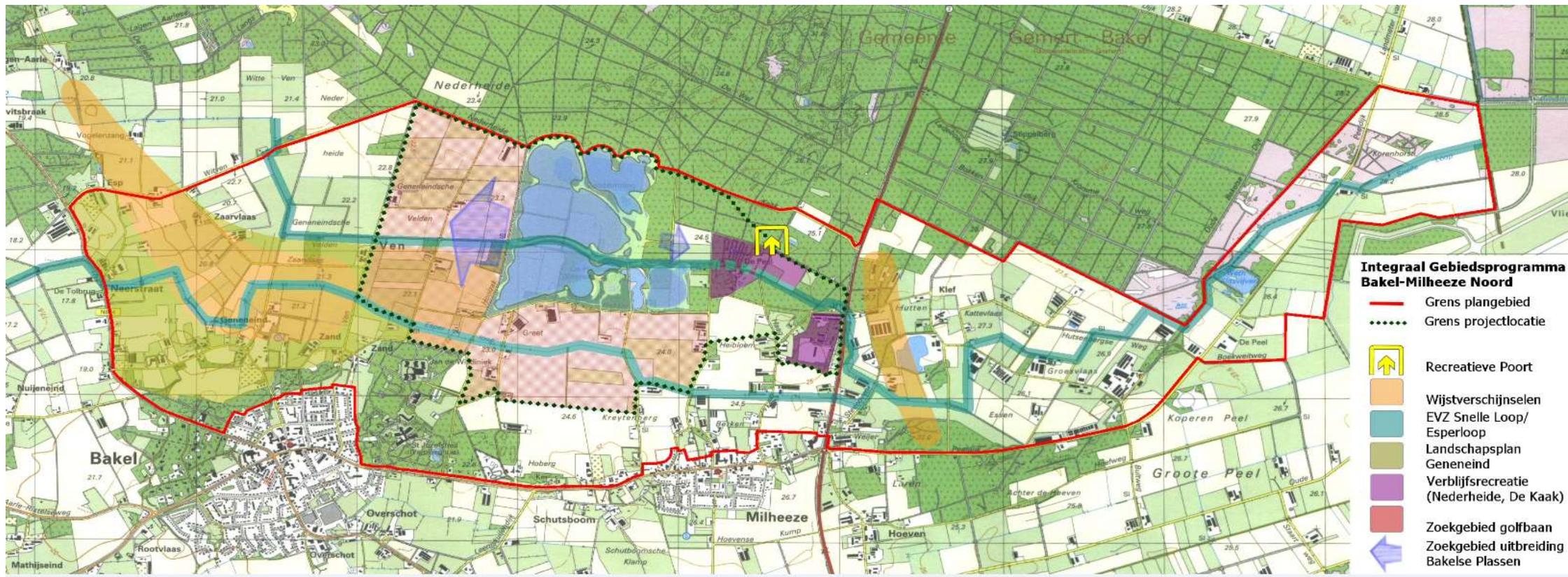
Projekt - Agenda

- **“Grensmaas”** - Hochwasserschutz + Rohstoffgewinnung
größtes NL- Auskiesungsprojekt
- **“Koningsven”** - Naturentwicklung
- **“Bakelse Plassen”** - Naturentwicklung und Erholung
(Golfplatz)

Konzepteckpunkte



Integrales Gebietsontwikkelingsprogramma



1996 bis 2026



Gebietsentwicklung Bakelse Plassen



— Rohstoffgewinnung Basis Rekonstruktionspolitik
Provinz Noord- Brabant (400 ha)

— Touristenattraktion

— 27-Loch Golfplatz

— 35 ha neue Natur

— 10 km Herstellung natürlicher Bachverläufe

— neue Arbeitsplätze

Golfplatz Stippelberg



Golfplatz Stippelberg



HOLE 14 160 METER PAR 3 INDEX 16



Landgut Niederheide



Chaletpark



Landgut Niederheide

Impressionen



Naturimpressionen



Niederländische Rohstoffpolitik



Niederländische Rohstoffpolitik

von 1970 - 2003 gegründet auf:

- planmäßige Verfahren mit Provinz Zielen
- mit Rohstoffplänen / Reservierungen von Bereichen

Feststellung: Rohstoffpolitik ist kontraproduktiv weil:

- sozialer Widerstand in den Provinzen durch territoriale Reservierungen
- das Streben nach immer höheren Zielvorgaben
- Suche nach Alternativen und alternativen Standorten

Ergebnis:

- erheblicher Mangel an Rohstoffstandorten
- Abwanderung der Unternehmen

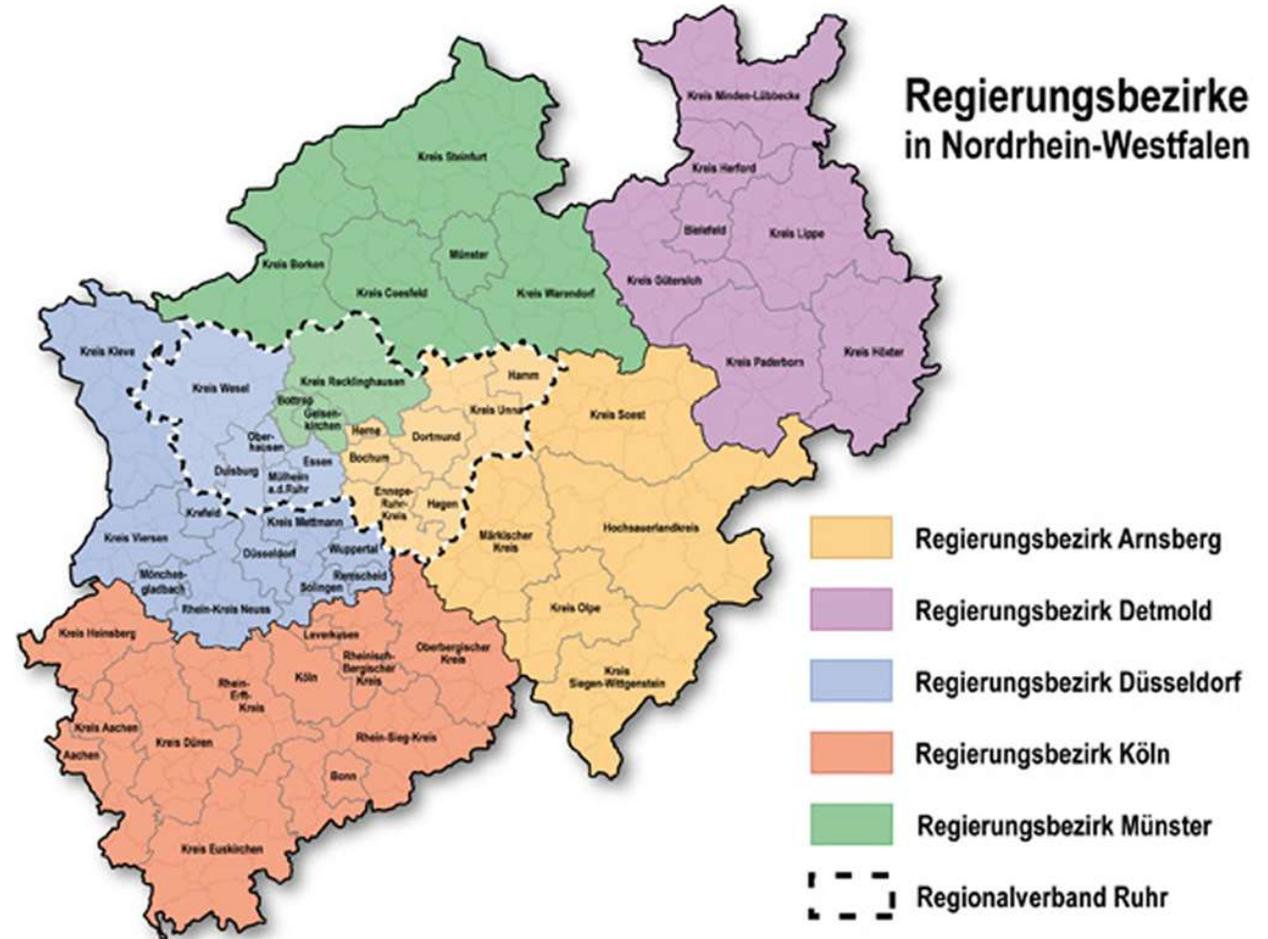


Niederländische Rohstoffpolitik



- ab 2003 Umdenken in der Politik:
- Voraussetzung: „Soziale und gesellschaftliche Akzeptanz“
- Initiative der Unternehmen für die Schaffung von Akzeptanz





**“Integrierte - Nachnutzungskonzepte”
auch in D | NRW?**





Ideen für eine interkommunale Stadt- und Landschaftsentwicklung





Wir4

Entwicklungsschwerpunkte

1

**Rheinberg an den
Rhein –
Hochwasserschutz
am Rhein**

3

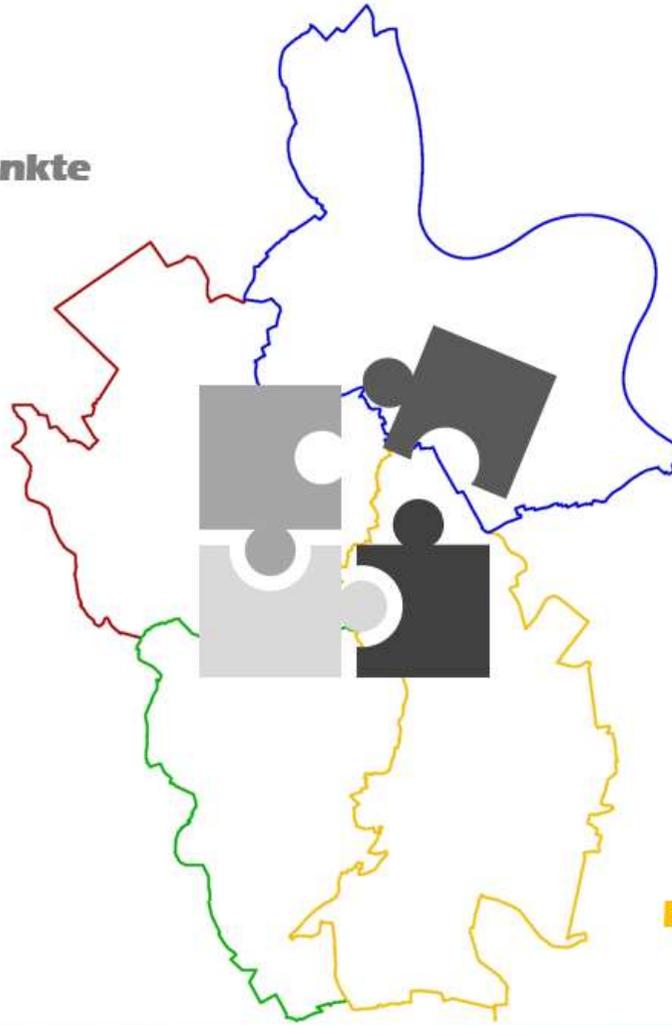
**Wohnortnahe
Erholung im zentralen
Halden-SeenLand**

2

**Entwicklung eines
Seenverbunds im
Bereich Budberg**

4

**Ausbau der
Erholungs- und
Freizeitinfrastruktur**





Vielen Dank

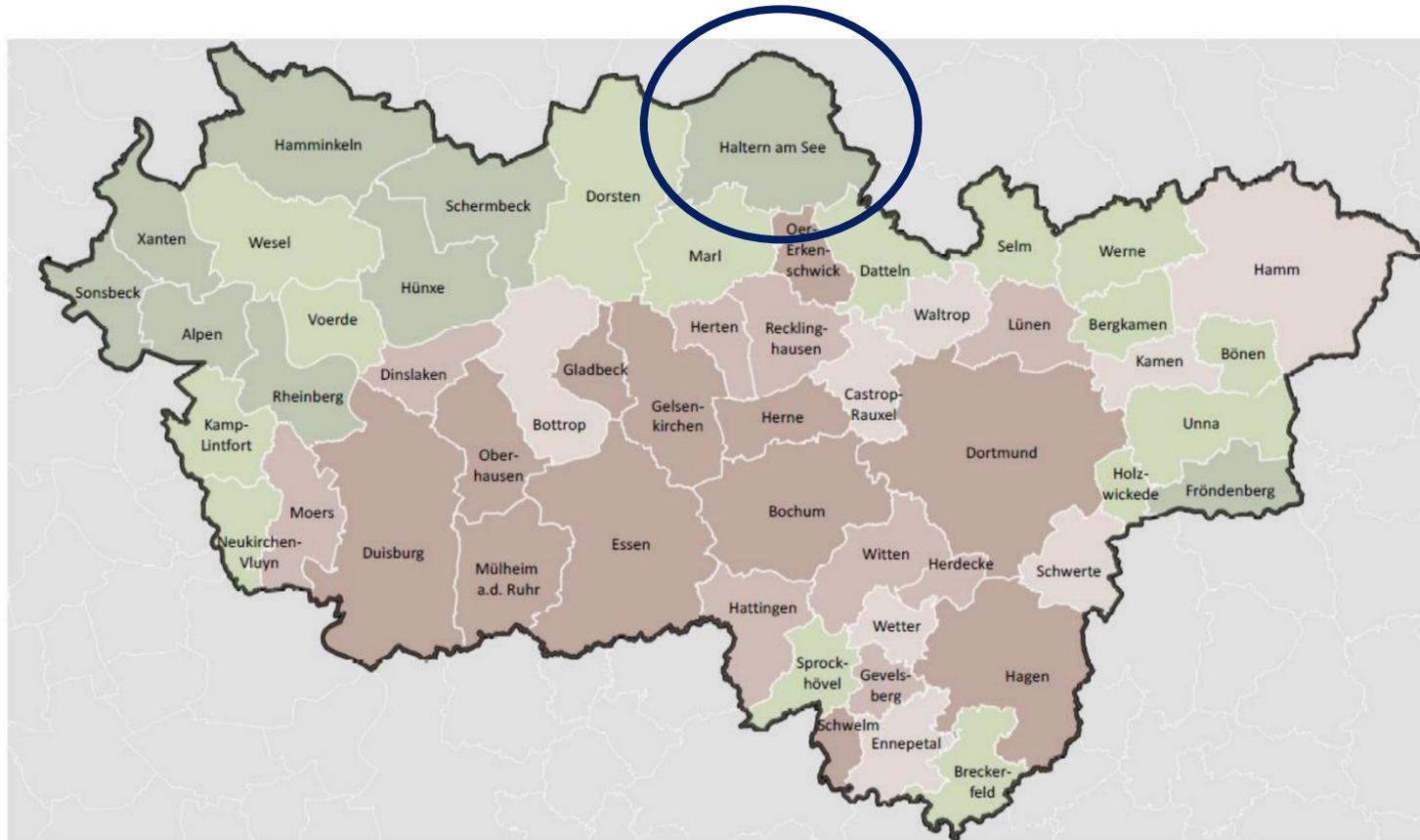




HALTERN AM SEE

Nachnutzung Silbersee II
in Haltern am See

Haltern im Verbandsgebiet



Raumstrukturtypen

Siedlungsdichte (Einwohnerinnen und Einwohner je ha Siedlungs- und Verkehrsfläche)

	Geringer verdichtet (8,1 - 17,0 EW/ha SuV) (9)		Eher höher verdichtet (27,3 - 31,3 EW/ha SuV) (9)
	Eher gering verdichtet (17,1 - 23,2 EW/ha SuV) (15)		Höher verdichtet (31,4 - 40,0 EW/ha SuV) (12)
	Verdichtet (23,3 - 27,2 EW/ha SuV) (8)		

Tourismus in Haltern am See



Haltern am See. Motorboot-Anlegestelle am Seehof



30er-Jahre



50er-Jahre



30er-Jahre



30er-Jahre

„Willst Du nicht altern erhol' dich in Haltern!“ - aus einem Prospekt um 1930

HALTERN AM SEE



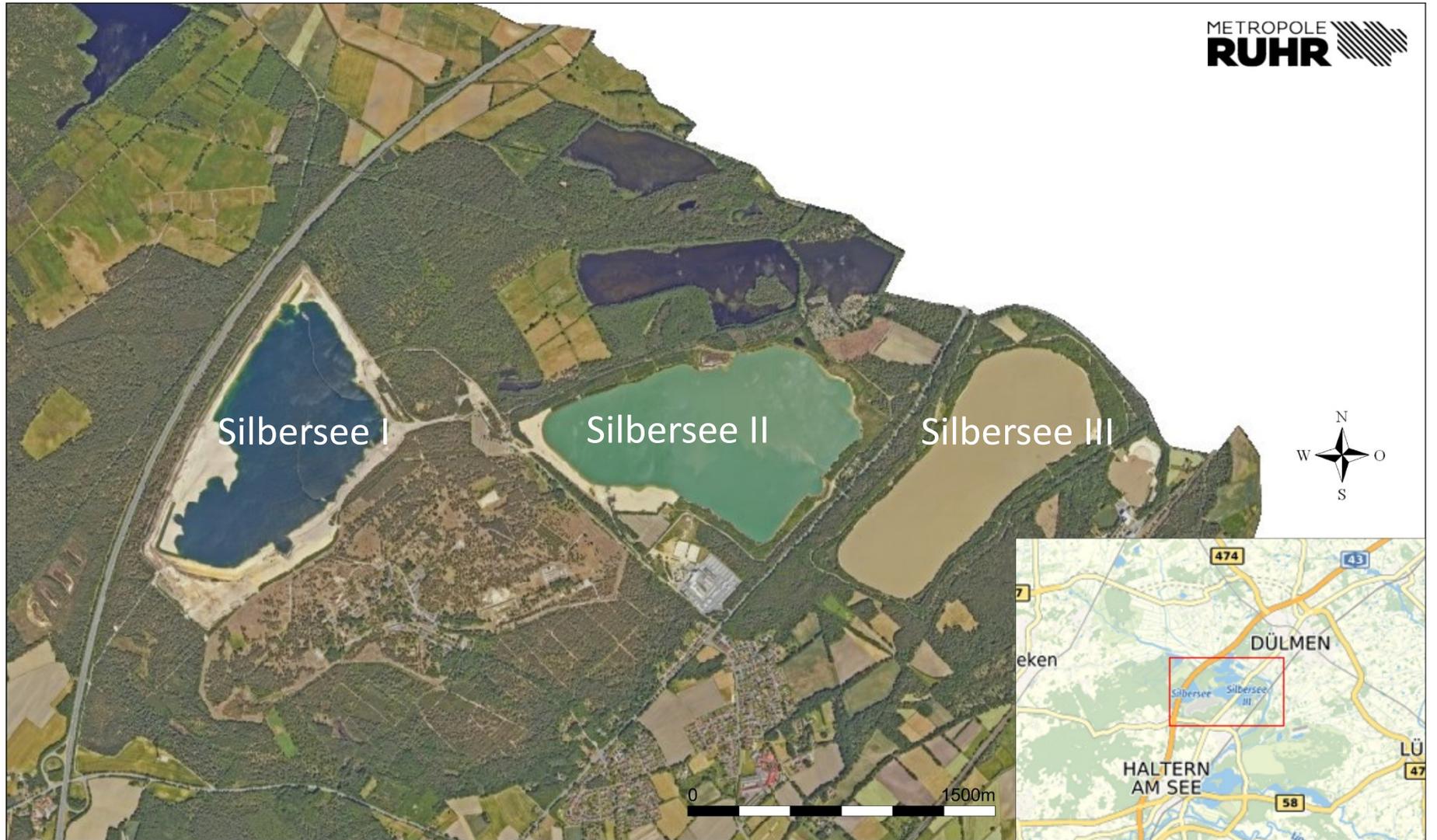
Leitbild Wasser und Natur



Seen in Haltern



Silberseen



Silbersee II

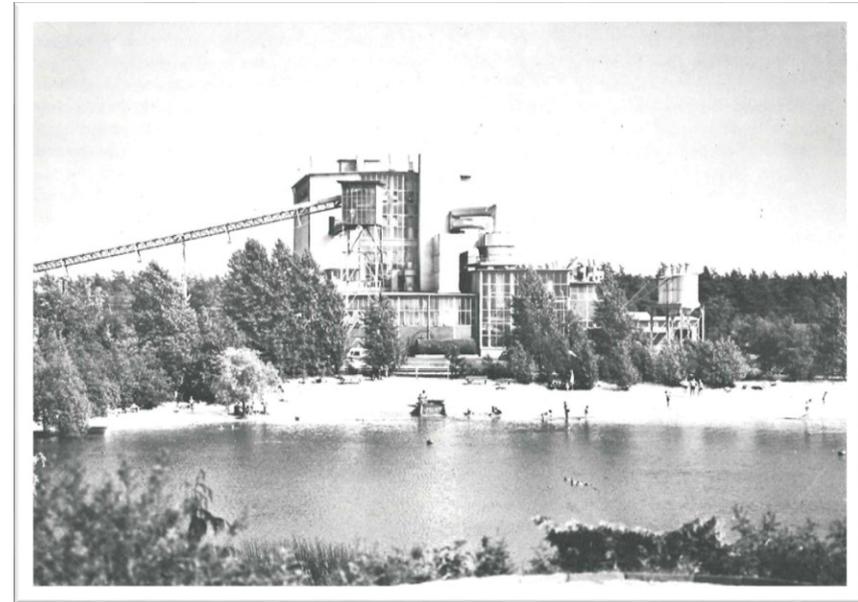


RVR 2020

Abbau- und Badegeschichte



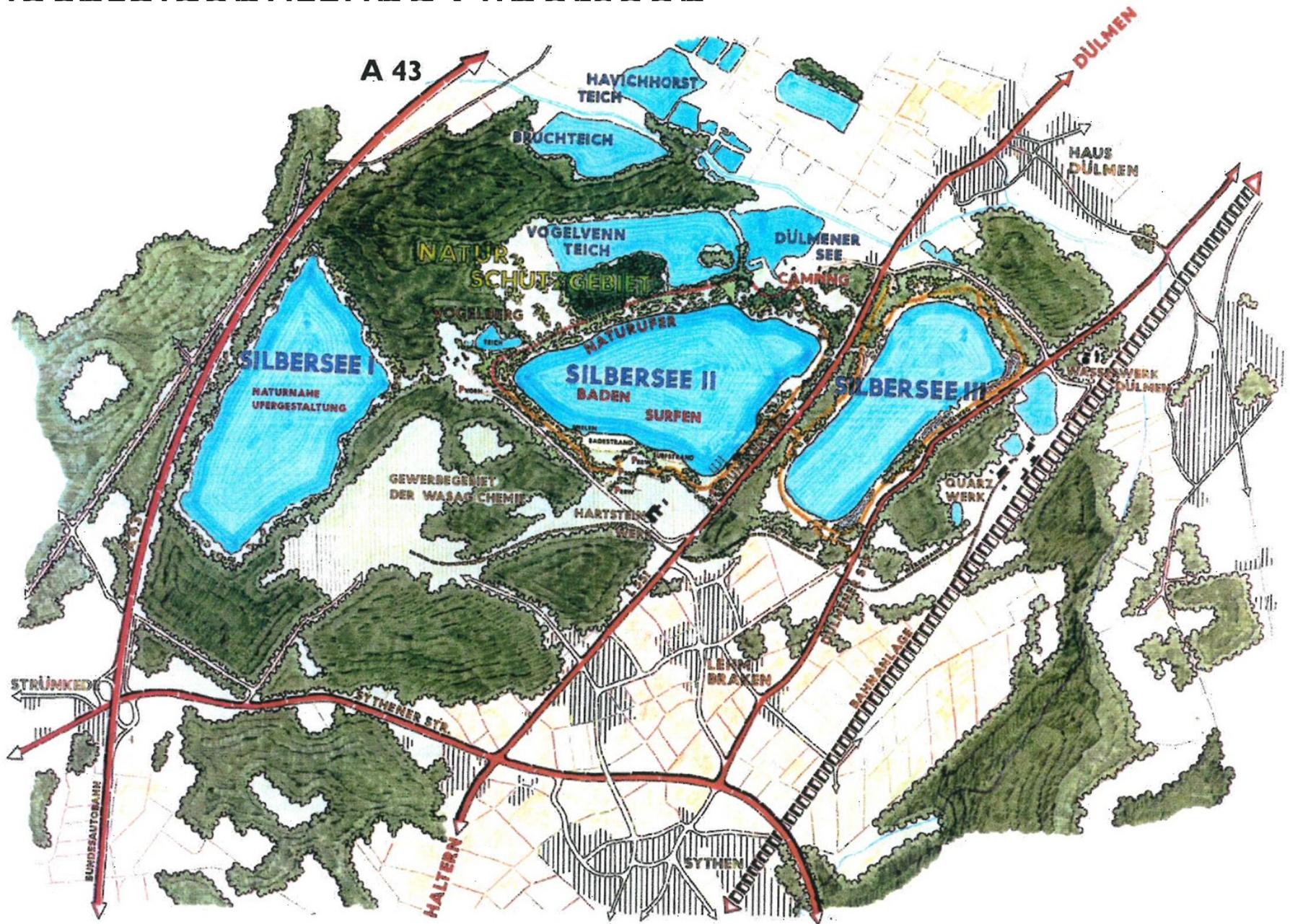
um 1920



1955

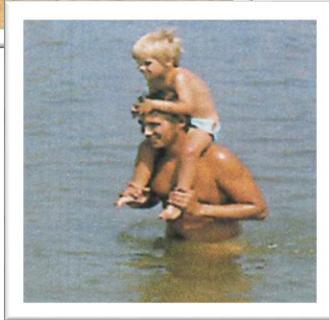
HALTERN AM SEE

Nachfolgenutzung Silbersee



Folgenutzungskonzept, RVR, 1996

Badebetrieb

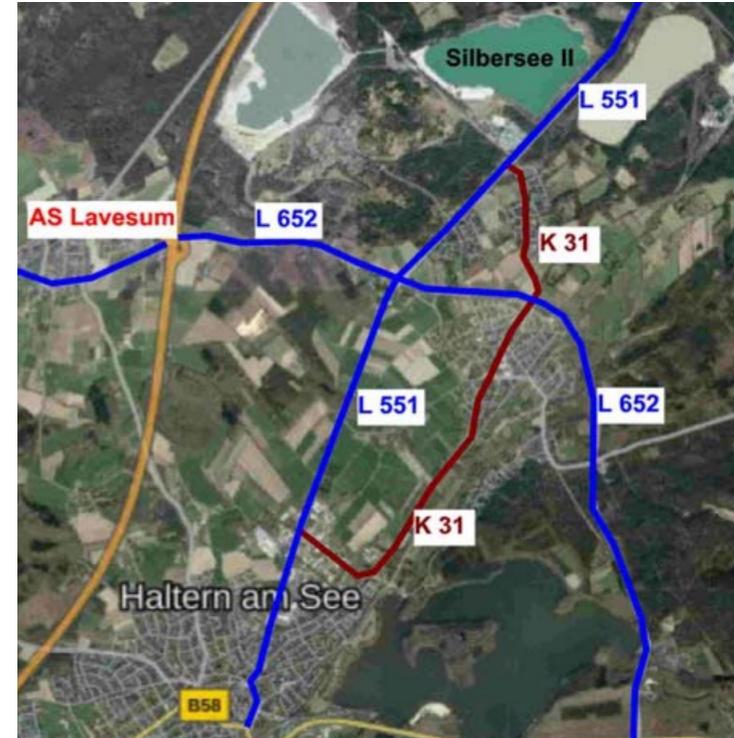


Mitte 1990er, 2008



HALTERN AM SEE

Kfz-Verkehr



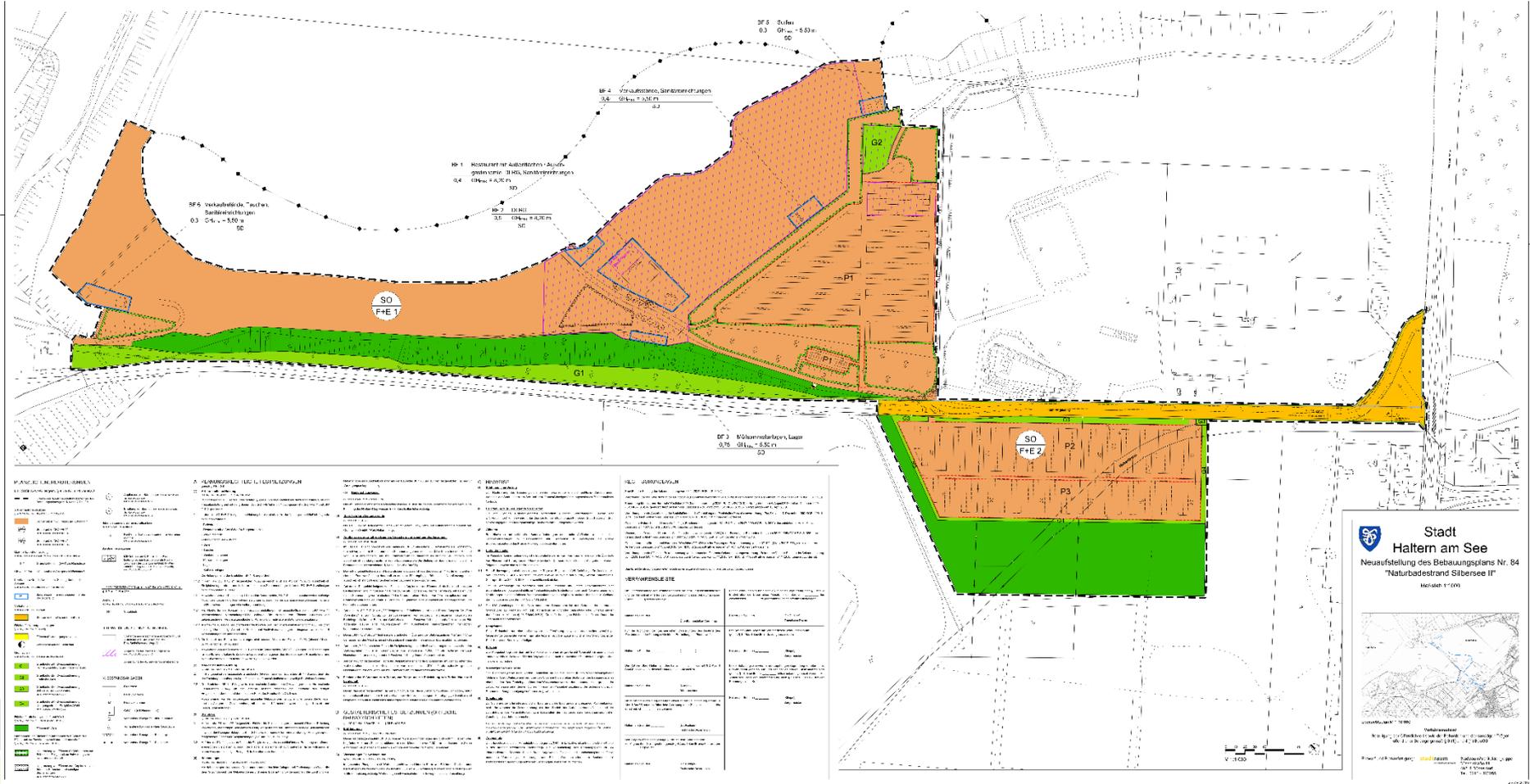
SEE

2013- 2020

sensible Naturräume



Aktuelle Anforderungen und weitere Aussichten



An aerial photograph of Haltern am See, showing a dense residential area with many houses and trees. In the background, there are several large lakes and a forested area. The image is in a blue-tinted color scheme.

Ingo Stapperfenne

Stadt Haltern am See
Fachbereich Planen und Wirtschaftsförderung
Ingo.stapperfenne@haltern.de

HALTERN AM SEE



Stadt Haltern am See



Regionalentwicklung mitgedacht.

Entwicklungsmöglichkeiten für Abgrabungsbereiche

Essen, 06.10.2021



Entwurf des neuen Regionalplan Ruhr

Vorgaben für die Rekultivierung von Abgrabungsbereichen (BSAB):

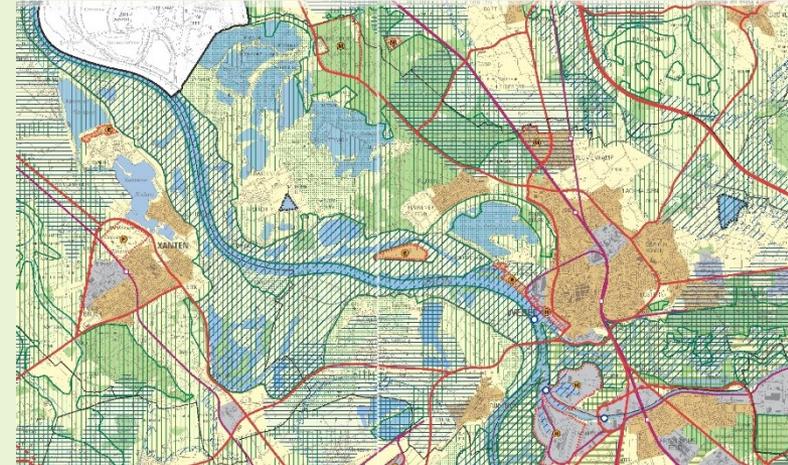
Ziel 5.5-4 Rekultivierung sicherstellen

Abgrabungen sind unter Berücksichtigung der umgebenden Raumstruktur abschnittsweise und zeitnah sowie unter Beachtung der im Regionalplan festgelegten Ziele zu rekultivieren bzw. wiedernutzbar zu machen.

Grundsatz 5.5-7

Abgestimmte Rekultivierungskonzepte unterstützen

Für benachbarte Abgrabungsvorhaben sollen gemeinsame Rekultivierungskonzepte erstellt werden, die insbesondere die künftige Nachfolgenutzung für den betroffenen Gesamttraum aufzeigen.





Entwicklungsmöglichkeiten für Abgrabungsbereiche:

- Entwicklung von modellhaften Ansätzen von durch Abgrabungen besonders betroffener Teilräumen
- Schaffung eines gesellschaftlichen Mehrwerts, z.B. in Form von Natur- und Hochwasserschutzprojekten oder Freizeitangeboten
- **jetzt**: Einladung der betroffenen Kommunen zu einem Planergespräch über die Chancen einer solchen Regionalentwicklung
- **darauf aufbauend**: Idee von Werkstattgesprächen der Kommunen und Bürgerinnen und Bürgern zu konkreten Entwicklungsmöglichkeiten



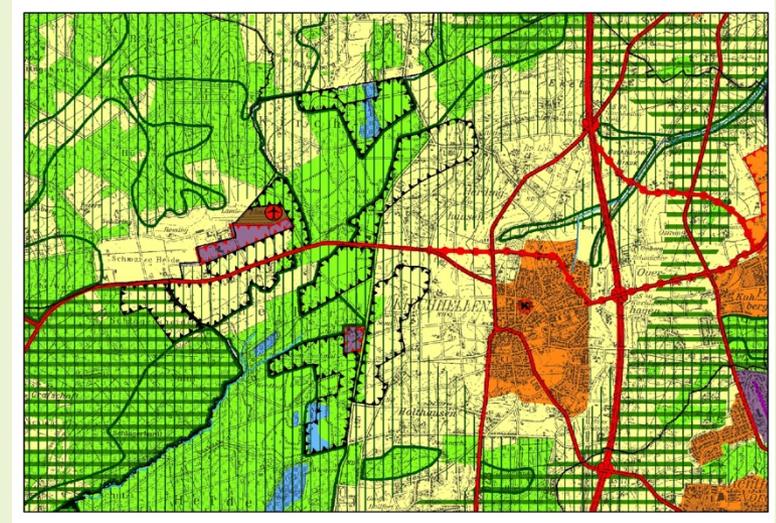
Beispiel:
Konkrete Zielsetzungen für den BSAB Kirchheller Heide (GEP Emscher Lippe)

Für den Bereich „Östlich des Alten Postwegs“ gilt:

Östlich des „Alten Postwegs“ sind die Voraussetzungen für die landwirtschaftliche Nutzung soweit wie möglich zu erhalten bzw. zu entwickeln.

Eine Verfüllung der als Badesee vorgesehenen Abgrabungen östlich des „Alten Postwegs“, westlich der Ortslage Kirchhellen nach Beendigung des Abbaus ist unzulässig; die Rekultivierung hat unter Berücksichtigung der in Aussicht genommenen Nachfolgenutzungen als Badegewässer zu erfolgen.

....

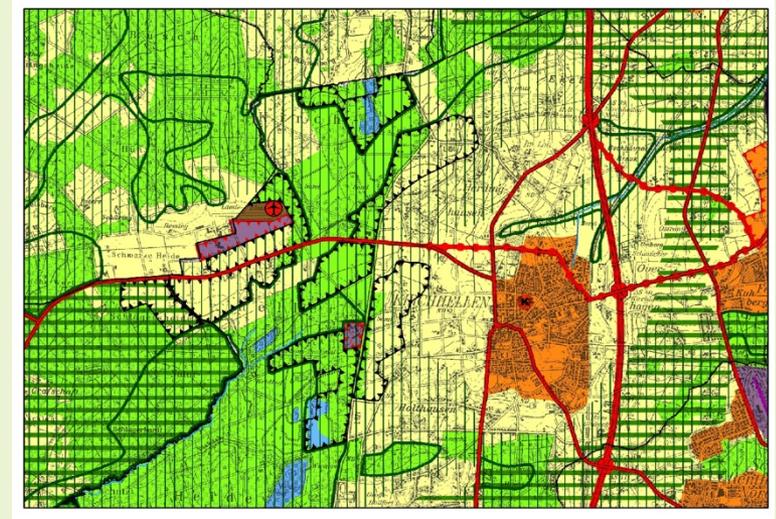




Beispiel:
Konkrete Zielsetzungen für den BSAB Kirchheller Heide (GEP Emscher Lippe)

Für den Bereich „Westlich des Alten Postwegs“ gilt:

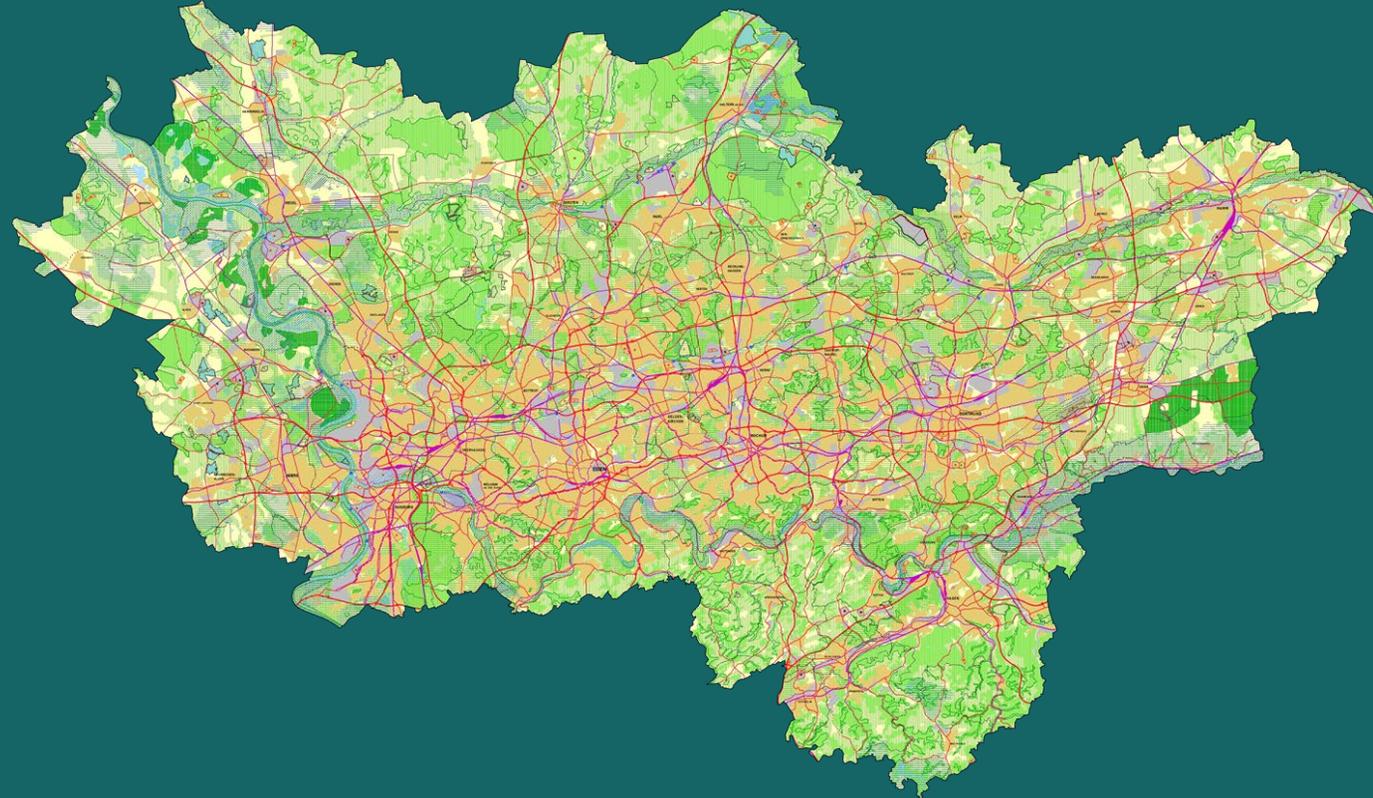
Der Bereich westlich des Alten Postwegs ist schwerpunktmäßig für den Arten- und Biotopschutz und die stille naturbezogene Erholung zu entwickeln. Die Darstellung erfolgt mit dem Ziel, Bereiche für landschaftsrechtliche und forstliche Kompensationsmaßnahmen nicht abwendbarer Eingriffe insbesondere der untertägigen und oberflächennahen Rohstoffgewinnung, die im Einzelnen in den nachfolgenden fachrechtlichen Genehmigungsverfahren zu konkretisieren sind, regionalplanerisch zu sichern. ...





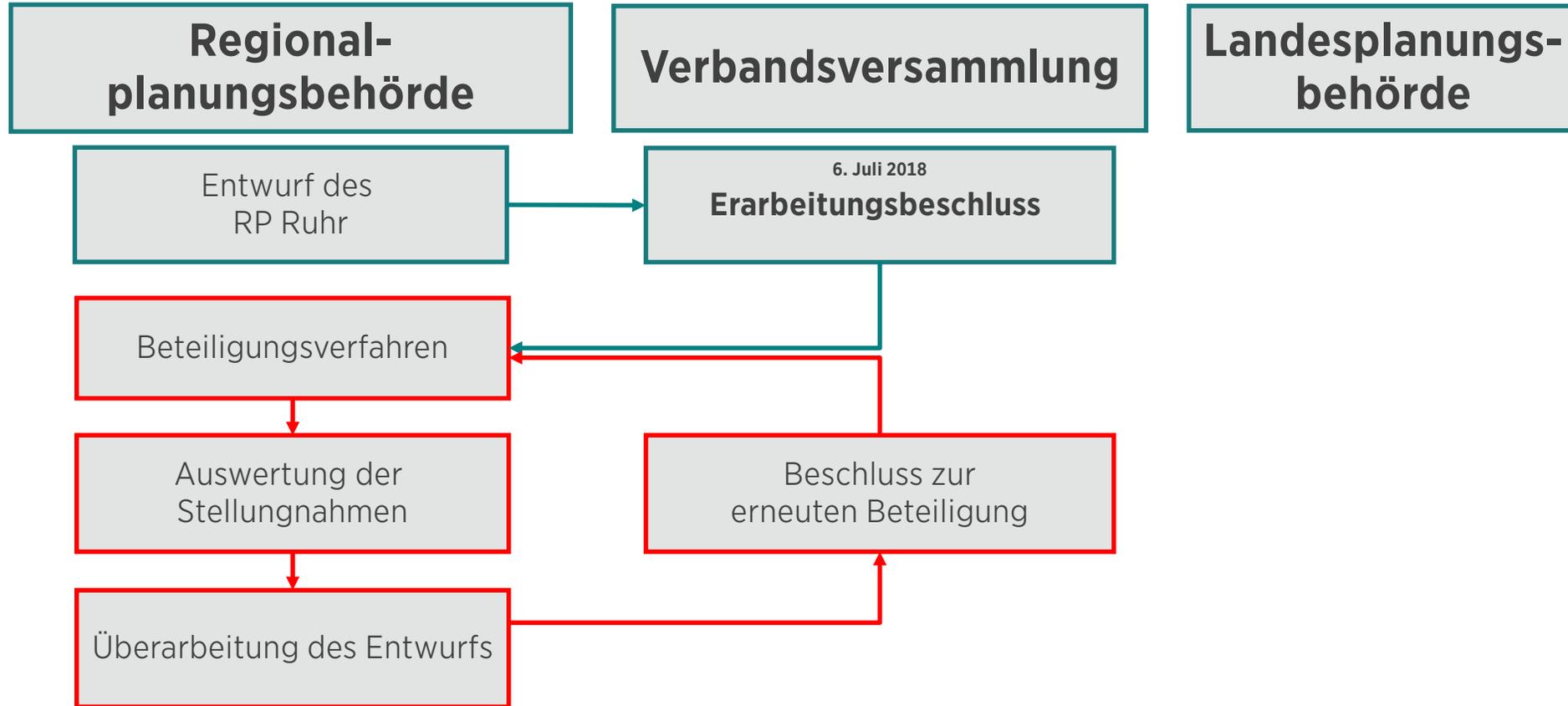
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

2. Abgrabungskonferenz

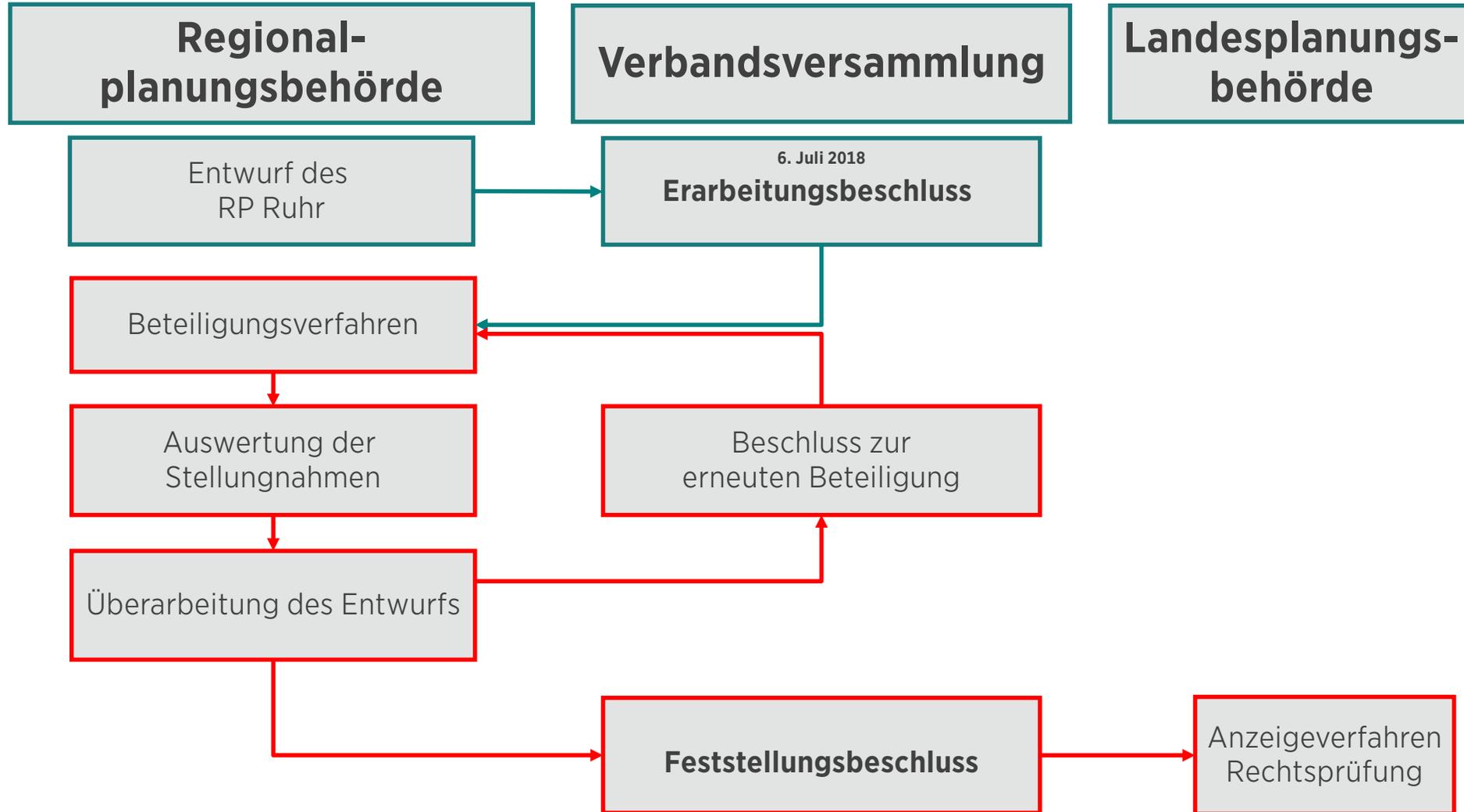


BETEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN
-
AUSBLICK AUF DAS WEITERE VERFAHREN

Verfahren zur Aufstellung des Regionalplans Ruhr – Ausblick



Verfahren zur Aufstellung des Regionalplans Ruhr – Ausblick



- **3-monatige** Träger- und Öffentlichkeitsbeteiligung zu geänderten Inhalten des Planentwurfs voraussichtlich von **Januar bis April 2022**
- Anregungen und Hinweise können **postalisch und elektronisch** eingereicht werden
- Weiterführende Informationen unter
www.regionalplanung.rvr.ruhr

...vielen Dank für Ihr Interesse